

Vorlage

an den Haushalts- und Finanzausschuss

LANDTAG NORDRHEIN-WESTFALEN 17. WAHLPERIODE
VORLAGE 17/4243
Alle Abg

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Nordrhein-Westfalen für das Haushaltsjahr 2021 (Haushaltsgesetz 2021)

Gesetzentwurf der Landesregierung
Drucksache 17/11100
Drucksache 17/11800 (Ergänzung)
Drucksache 17/11850 (Ergänzung)

Einzelplan 06 - Ministerium für Kultur und Wissenschaft

Bericht über das Ergebnis der Beratungen des

Wissenschaftsausschusses

Votum

Der Einzelplan 06 im Zuständigkeitsbereich des Ausschusses wird in unveränderter Fassung angenommen.

Bericht

A Allgemeines

Der Gesetzentwurf über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Nordrhein-Westfalen für das Haushaltsjahr 2021 (Haushaltsgesetz 2021) - Drucksache 17/11100 - wurde vom Plenum nach 1. Lesung am 7. Oktober 2020 an den Haushalts- und Finanzausschuss - federführend - sowie an die zuständigen Fachausschüsse mit der Maßgabe überwiesen, dass die Beratung des Personalhaushalts einschließlich aller personalrelevanten Ansätze im Haushalts- und Finanzausschuss unter Beteiligung seines Unterausschusses Personal erfolgt. Dem Haushaltsentwurf floss am 10. November 2020 mit Drucksache 17/11800 eine Ergänzungsvorlage der Landesregierung zu. Am 13. November 2020 wuchs dem Haushaltsentwurf eine weitere Ergänzungsvorlage mit der Drucksache 17/11850 zu.

B Beratungen

Der Einzelplan 06 - Ministerium für Kultur und Wissenschaft - im Zuständigkeitsbereich des Ausschusses wurde vom Wissenschaftsausschuss in dessen Sitzung am 28. Oktober 2020 erstmalig beraten. Die Vorlage 17/3967 (Erläuterungsband zu Einzelplan 06) und die Vorlage 17/4093 (Beantwortung von Fragen der Fraktion der SPD) flossen in die Beratungen ein.

Ein Berichterstattegespräch zu Einzelplan 06 erfolgte nicht.

Die abschließende Beratung und Abstimmung fand in der Sitzung am 18. November 2020 statt.

C Anträge der Fraktionen

Die aus der Anlage ersichtlichen 43 Änderungsanträge der Fraktion der SPD, der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und der Fraktion der AfD zum Einzelplan 06 im Zuständigkeitsbereich des Ausschusses wurden im Fachausschuss in der Sitzung am 18. November 2020 beraten.

Zu den Begründungen der Antrag stellenden Fraktion bzw. Fraktionen sowie den Abstimmungsergebnissen zu den Anträgen im Einzelnen wird auf die Anlage verwiesen.

Kein Änderungsantrag fand die erforderliche Mehrheit.

D Gesamtabstimmung

Bei der Abstimmung über den Einzelplan 06 im Zuständigkeitsbereich des Ausschusses sprach sich der Wissenschaftsausschuss mit den Stimmen der Fraktionen von CDU und FDP gegen die Stimmen der Fraktionen von SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und AfD für dessen Annahme aus.

Helmut Seifen
Vorsitzender

Anlage

**Änderungsantrag der Fraktionen zum Einzelplan 06
zum Haushaltsgesetz 2021**

Ifd. Nr. des Antrags	Antrag der Fraktion/en	Antrag	Abstimmungsergebnis
	GRÜNE	<p>Kapitel 06 027 Titelgruppe 70</p> <p>Titel neu</p> <p>Neuer Titel</p> <p>HH 2021 von - Euro um 250.000.000 Euro auf 250.000.000 Euro</p> <p>Verpflichtungsermächtigung</p> <p>450.000.000 Euro</p> <p>Begründung: Die aktuellste Leistungsbilanz der Arbeitsgemeinschaft der Studierendenwerke NRW beziffert den Sanierungsbedarf der Wohnanlagen der 12 Studierendenwerke auf 700 Millionen Euro. Die Datenerhebung erfolgte grundsätzlich 2017 im Auftrag der Landesregierung. In ganz Nordrhein-Westfalen sind 97 Wohnanlagen mit 20.599 Wohnplätzen sanierungs- und/oder abrissbedürftig. Das entspricht 53 Prozent des Gesamtbestands der Studierendenwerke. Werden die Mittel nicht in den kommenden Jahren investiert, drohen Schließungen von maroden</p>	<p>abgelehnt</p> <p>CDU nein SPD Enthaltung FDP nein GRÜNE ja AfD nein</p>

		<p>Wohnanlagen und die Verschärfung der Wohnungsnot von Studierenden in mehreren Städten.</p> <p>Der große Investitionsbedarf für Wohnanlagen kann nicht aus den bisher verfügbaren Mitteln der Studierendenwerke bezahlt werden. Es bedarf eines echten Zuschussprogramms, das mit diesem Titel geschaffen werden soll. Kreditprogramme sind für die Studierendenwerke keine ausreichende Option. Damit wird der Sanierungsstau bei den Studierendenwohnheimen nicht abgebaut werden können. Die Studierendenwerke hadern zu Recht mit der Aufnahme von Fremdkapital zur Sanierung von Wohnanlagen, da dies zu steigenden Mieten für die Studierenden führt.</p>	
--	--	---	--

**Änderungsantrag der Fraktionen zum Einzelplan 06
zum Haushaltsgesetz 2021**

Ifd. Nr. des Antrags	Antrag der Fraktion/en	Antrag	Abstimmungsergebnis																		
	<p style="text-align: center;">SPD GRÜNE</p>	<p>Kapitel 06 027 Titelgruppe 70</p> <p>Titel 671 70</p> <p style="text-align: center;">Allgemeine Studierendenförderung Zuschüsse an die Studierendenwerke – Anstalten des öffentlichen Rechts Erstattung der Verwaltungskosten aus der Durchführung des Bundesausbildungsförderungsgesetzes</p> <p>Erhöhung des Baransatzes</p> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%;">HH 2021</td> <td style="width: 50%; text-align: right;">Ansatz lt. HH 2020</td> </tr> <tr> <td>von 22.200.000 Euro</td> <td style="text-align: right;">22.200.000 Euro</td> </tr> <tr> <td>um 2.600.000 Euro</td> <td></td> </tr> <tr> <td>auf 24.800.000 Euro</td> <td></td> </tr> </table> <p>Begründung: Die Studierendenwerke sind zuständig für die Förderung der sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Belange der Studierenden. Darunter fallen auch die Angelegenheiten des Bundesausbildungsförderungsgesetzes. Der Bund übernimmt zwar die Kosten der tatsächlichen Zahlungen an die Studierenden. Die Studierendenwerke in NRW fungieren aber als Ämter für das BAföG, an denen Studierende einen Antrag auf Leistungen stellen können und Beratung erhalten. Weiter gestiegene Studierendenzahlen und notwendige Lohnsteigerungen führen zu einem höheren Bedarf für die Verwaltungskostenerstattung, für die das Land zuständig ist. Die letzte Erhöhung im Haushalt 2018 deckte den Bedarf nur zum Teil und die Kosten der BAföG-Antragsbearbeitung sind seitdem noch weiter gestiegen.</p>	HH 2021	Ansatz lt. HH 2020	von 22.200.000 Euro	22.200.000 Euro	um 2.600.000 Euro		auf 24.800.000 Euro		<p>abgelehnt</p> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%;">CDU</td> <td style="width: 50%; text-align: right;">nein</td> </tr> <tr> <td>SPD</td> <td style="text-align: right;">ja</td> </tr> <tr> <td>FDP</td> <td style="text-align: right;">nein</td> </tr> <tr> <td>GRÜNE</td> <td style="text-align: right;">ja</td> </tr> <tr> <td>AfD</td> <td style="text-align: right;">ja</td> </tr> </table>	CDU	nein	SPD	ja	FDP	nein	GRÜNE	ja	AfD	ja
HH 2021	Ansatz lt. HH 2020																				
von 22.200.000 Euro	22.200.000 Euro																				
um 2.600.000 Euro																					
auf 24.800.000 Euro																					
CDU	nein																				
SPD	ja																				
FDP	nein																				
GRÜNE	ja																				
AfD	ja																				

**Änderungsantrag der Fraktionen zum Einzelplan 06
zum Haushaltsgesetz 2021**

Ifd. Nr. des Antrags	Antrag der Fraktion/en	Antrag	Abstimmungsergebnis																		
	<p style="text-align: center;">SPD GRÜNE</p>	<p>Kapitel 06 027 Allgemeine Studierendenförderung Titelgruppe 70 Zuschüsse an die Studierendenwerke – Anstalten des öffentlichen Rechts</p> <p>Titel 684 70 Zuschüsse zur Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben</p> <p>Erhöhung des Baransatzes</p> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%;">HH 2021</td> <td style="width: 50%; text-align: right;">Ansatz lt. HH 2020</td> </tr> <tr> <td>von 44.500.000 Euro</td> <td style="text-align: right;">40.500.000 Euro</td> </tr> <tr> <td>um 12.000.000 Euro</td> <td></td> </tr> <tr> <td>auf 56.500.000 Euro</td> <td></td> </tr> </table> <p>Begründung: Die Studierendenwerke sind zuständig für die Förderung der sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Belange der Studierenden. Nur finanziell gut ausgestattete Studierendenwerke können dauerhaft eine gute soziale Hochschulinfrastruktur garantieren. Da die Grundfinanzierung der Studierendenwerke in den letzten Jahren nicht erhöht wurde, führt dies zu größeren finanziellen Belastungen der Studierenden durch stetig steigende Sozialbeiträge und höhere Kosten der Versorgung in den Mensen und Cafeterien.</p>	HH 2021	Ansatz lt. HH 2020	von 44.500.000 Euro	40.500.000 Euro	um 12.000.000 Euro		auf 56.500.000 Euro		<p>abgelehnt</p> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%;">CDU</td> <td style="width: 50%; text-align: right;">nein</td> </tr> <tr> <td>SPD</td> <td style="text-align: right;">ja</td> </tr> <tr> <td>FDP</td> <td style="text-align: right;">nein</td> </tr> <tr> <td>GRÜNE</td> <td style="text-align: right;">ja</td> </tr> <tr> <td>AfD</td> <td style="text-align: right;">ja</td> </tr> </table>	CDU	nein	SPD	ja	FDP	nein	GRÜNE	ja	AfD	ja
HH 2021	Ansatz lt. HH 2020																				
von 44.500.000 Euro	40.500.000 Euro																				
um 12.000.000 Euro																					
auf 56.500.000 Euro																					
CDU	nein																				
SPD	ja																				
FDP	nein																				
GRÜNE	ja																				
AfD	ja																				

**Änderungsantrag der Fraktionen zum Einzelplan 06
zum Haushaltsgesetz 2021**

Ifd. Nr. des Antrags	Antrag der Fraktion/en	Antrag	Abstimmungsergebnis																		
	GRÜNE	<p>Kapitel 06 027 Titel neu</p> <p style="text-align: center;">Allgemeine Studierendenförderung Zuweisungen vom "Sondervermögen zur Finanzierung aller direkten und indirekten Folgen der Bewältigung der Corona-Krise" zur Kompensation von Investitionsausgaben</p> <p>Erhöhung des Baransatzes</p> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%;">HH 2021</td> <td style="width: 50%; text-align: right;">Ansatz lt. HH 2020</td> </tr> <tr> <td>von - Euro</td> <td style="text-align: right;">- Euro</td> </tr> <tr> <td>um 255.800.000 Euro</td> <td></td> </tr> <tr> <td>auf 255.800.000 Euro</td> <td></td> </tr> </table> <p>Begründung: Aus dem „Sondervermögen zur Finanzierung aller direkten und indirekten Folgen der Bewältigung der Corona-Krise“ sollen im Haushaltsjahr 2021 Investitionen getätigt werden, die die drohende schwere Rezession in Folge der akuten Corona-Pandemie abmildern sollen. Dieser Einnahmetitel dient der Kompensation entsprechender Ausgabenerhöhungen im Kapitel 06 027.</p>	HH 2021	Ansatz lt. HH 2020	von - Euro	- Euro	um 255.800.000 Euro		auf 255.800.000 Euro		<p>abgelehnt</p> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%;">CDU</td> <td style="width: 50%;">nein</td> </tr> <tr> <td>SPD</td> <td>Enthaltung</td> </tr> <tr> <td>FDP</td> <td>nein</td> </tr> <tr> <td>GRÜNE</td> <td>ja</td> </tr> <tr> <td>AfD</td> <td>nein</td> </tr> </table>	CDU	nein	SPD	Enthaltung	FDP	nein	GRÜNE	ja	AfD	nein
HH 2021	Ansatz lt. HH 2020																				
von - Euro	- Euro																				
um 255.800.000 Euro																					
auf 255.800.000 Euro																					
CDU	nein																				
SPD	Enthaltung																				
FDP	nein																				
GRÜNE	ja																				
AfD	nein																				

**Änderungsantrag der Fraktionen zum Einzelplan 06
zum Haushaltsgesetz 2021**

Ifd. Nr. des Antrags	Antrag der Fraktion/en	Antrag	Abstimmungsergebnis																		
	SPD	<p>Kapitel 06 042 Finanzierungshilfen für Johannes-Rau-Forschungsinstitute Titel 685 12 Bonn International Center for Conversion GmbH (BICC)</p> <p>Erhöhung des Baransatzes</p> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%;">HH 2021</td> <td style="width: 50%; text-align: right;">Ansatz lt. HH 2020</td> </tr> <tr> <td>von 1.030.000 Euro</td> <td style="text-align: right;">1.030.000 Euro</td> </tr> <tr> <td>um 30.900 Euro</td> <td></td> </tr> <tr> <td>auf 1.060.900 Euro</td> <td></td> </tr> </table> <p>Begründung:</p> <p>Bund und Länder haben 2005 den Pakt für Forschung und Innovation (PFI) geschlossen und seitdem mehrfach fortgeschrieben. Er gilt für die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) und die vier großen Organisationen der außeruniversitären Forschung: Fraunhofer-Gesellschaft (FhG), Helmholtz-Gemeinschaft (HGF), Leibniz-Gemeinschaft (WGL) und Max-Planck-Gesellschaft (MPG). Die vierte Fortschreibung des erstmalig 2005 beschlossenen Pakts für Forschung und Innovation sieht eine jährliche Steigerung der Zuwendungen an die Wissenschaftsorganisationen in den Jahren 2021 bis 2030 um drei Prozent vor.</p> <p>Eine solche Steigerung der Zuwendungen muss auch den 15 landesgeförderten Forschungsreinrichtungen der Johannes-Rau-Forschungsgemeinschaft (JRF) zuteilwerden. Sie leisten einen wichtigen Beitrag bei der Lösung aktueller ökonomischer, technischer und gesellschaftlicher Herausforderungen.</p>	HH 2021	Ansatz lt. HH 2020	von 1.030.000 Euro	1.030.000 Euro	um 30.900 Euro		auf 1.060.900 Euro		<p>abgelehnt</p> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%;">CDU</td> <td style="width: 50%;">nein</td> </tr> <tr> <td>SPD</td> <td>ja</td> </tr> <tr> <td>FDP</td> <td>nein</td> </tr> <tr> <td>GRÜNE</td> <td>ja</td> </tr> <tr> <td>AfD</td> <td>nein</td> </tr> </table>	CDU	nein	SPD	ja	FDP	nein	GRÜNE	ja	AfD	nein
HH 2021	Ansatz lt. HH 2020																				
von 1.030.000 Euro	1.030.000 Euro																				
um 30.900 Euro																					
auf 1.060.900 Euro																					
CDU	nein																				
SPD	ja																				
FDP	nein																				
GRÜNE	ja																				
AfD	nein																				

**Änderungsantrag der Fraktionen zum Einzelplan 06
zum Haushaltsgesetz 2021**

Ifd. Nr. des Antrags	Antrag der Fraktion/en	Antrag	Abstimmungsergebnis																		
	GRÜNE	<p>Kapitel 06 042 Johannes-Rau-Forschungsgemeinschaft Titel 685 12 Zuschuss an das Bonn International Center for Conversion GmbH</p> <p>Erhöhung des Baransatzes</p> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%;">HH 2021</td> <td style="width: 50%; text-align: right;">Ansatz lt. HH 2020</td> </tr> <tr> <td>von 1.030.000 Euro</td> <td style="text-align: right;">1.030.000 Euro</td> </tr> <tr> <td>um 30.900 Euro</td> <td></td> </tr> <tr> <td>auf 1.060.900 Euro</td> <td></td> </tr> </table> <p>Begründung: Die Johannes-Rau-Forschungsgemeinschaft vereint die im Wesentlichen allein vom Land institutionell finanzierten außerhochschulischen Forschungseinrichtungen. Im Gegensatz zu den Hochschulen und den außerhochschulischen Forschungseinrichtungen der großen Wissenschaftsgemeinschaften erhalten die Institute der Johannes-Rau-Forschungsgemeinschaft keine jährliche Erhöhung ihrer Grundfinanzierung. Entsprechend den Steigerungen im Bund-Länder-Pakt für Forschung und Innovation, der für die von Bund und Ländern finanzierten außerhochschulischen Forschungseinrichtungen gilt, sollte die Erhöhung für die JRF-Institute bei drei Prozent liegen.</p> <p>Diese „Institute stehen für interdisziplinäre, an der Gesellschaft und dem 'menschlichen Maß' orientierte Forschung in Nordrhein-Westfalen.“, wie im Selbstverständnis der JRF steht. „Um eine ganzheitliche Betrachtung der technischen, ökologischen, ökonomischen und gesellschaftlichen</p>	HH 2021	Ansatz lt. HH 2020	von 1.030.000 Euro	1.030.000 Euro	um 30.900 Euro		auf 1.060.900 Euro		<p>abgelehnt</p> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%;">CDU</td> <td style="width: 50%;">nein</td> </tr> <tr> <td>SPD</td> <td>ja</td> </tr> <tr> <td>FDP</td> <td>nein</td> </tr> <tr> <td>GRÜNE</td> <td>ja</td> </tr> <tr> <td>AfD</td> <td>nein</td> </tr> </table>	CDU	nein	SPD	ja	FDP	nein	GRÜNE	ja	AfD	nein
HH 2021	Ansatz lt. HH 2020																				
von 1.030.000 Euro	1.030.000 Euro																				
um 30.900 Euro																					
auf 1.060.900 Euro																					
CDU	nein																				
SPD	ja																				
FDP	nein																				
GRÜNE	ja																				
AfD	nein																				

		<p>Herausforderungen zu ermöglichen, haben sich 15 Forschungsinstitute aus den Gesellschafts- und Technikwissenschaften (...) zusammengeschlossen. (...) Das Ziel der Gemeinschaft ist es, Forschungsergebnisse nicht nur in die Kreise der Wissenschaft, sondern vor allem auch in Gesellschaft, Politik und Wirtschaft einzubringen und damit zu einer nachhaltigen Entwicklung beizutragen. Alle Institute verfügen über besondere Alleinstellungsmerkmale und internationale Netzwerke in ihren Forschungsfeldern und sind in einer engen Kooperation mit mindestens einer Universität in Nordrhein-Westfalen verbunden. Sie sind damit wichtige Katalysatoren für die Forschungslandschaft in NRW insgesamt. (...)"</p>	
--	--	--	--

**Änderungsantrag der Fraktionen zum Einzelplan 06
zum Haushaltsgesetz 2021**

Ifd. Nr. des Antrags	Antrag der Fraktion/en	Antrag	Abstimmungsergebnis																		
	SPD	<p>Kapitel 06 042 Finanzierungshilfen für Johannes-Rau-Forschungsinstitute</p> <p>Titel 686 13 Ludwig-Steinheim-Institut für deutsch-jüdische Geschichte (STI)</p> <p>Erhöhung des Baransatzes</p> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%;">HH 2021</td> <td style="width: 50%;">Ansatz lt. HH 2020</td> </tr> <tr> <td>von 309.000 Euro</td> <td>309.000 Euro</td> </tr> <tr> <td>um 9.270 Euro</td> <td></td> </tr> <tr> <td>auf 318.270 Euro</td> <td></td> </tr> </table> <p>Begründung: Bund und Länder haben 2005 den Pakt für Forschung und Innovation (PFI) geschlossen und seitdem mehrfach fortgeschrieben. Er gilt für die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) und die vier großen Organisationen der außeruniversitären Forschung: Fraunhofer-Gesellschaft (FhG), Helmholtz-Gemeinschaft (HGF), Leibniz-Gemeinschaft (WGL) und Max-Planck-Gesellschaft (MPG). Die vierte Fortschreibung des erstmalig 2005 beschlossenen Pakts für Forschung und Innovation sieht eine jährliche Steigerung der Zuwendungen an die Wissenschaftsorganisationen in den Jahren 2021 bis 2030 um drei Prozent vor.</p> <p>Eine solche Steigerung der Zuwendungen muss auch den 15 landesgeförderten Forschungsreinrichtungen der Johannes-Rau-Forschungsgemeinschaft (JRF) zuteilwerden. Sie leisten einen wichtigen Beitrag bei der Lösung aktueller ökonomischer, technischer und gesellschaftlicher Herausforderungen.</p>	HH 2021	Ansatz lt. HH 2020	von 309.000 Euro	309.000 Euro	um 9.270 Euro		auf 318.270 Euro		<p>abgelehnt</p> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td>CDU</td> <td>nein</td> </tr> <tr> <td>SPD</td> <td>ja</td> </tr> <tr> <td>FDP</td> <td>nein</td> </tr> <tr> <td>GRÜNE</td> <td>ja</td> </tr> <tr> <td>AfD</td> <td>nein</td> </tr> </table>	CDU	nein	SPD	ja	FDP	nein	GRÜNE	ja	AfD	nein
HH 2021	Ansatz lt. HH 2020																				
von 309.000 Euro	309.000 Euro																				
um 9.270 Euro																					
auf 318.270 Euro																					
CDU	nein																				
SPD	ja																				
FDP	nein																				
GRÜNE	ja																				
AfD	nein																				

**Änderungsantrag der Fraktionen zum Einzelplan 06
zum Haushaltsgesetz 2021**

Ifd. Nr. des Antrags	Antrag der Fraktion/en	Antrag	Abstimmungsergebnis																						
	GRÜNE	<p>Kapitel 06 042 Johannes-Rau-Forschungsgemeinschaft Titel 686 13 Zuschuss an das Ludwig-Steinheim-Institut für deutsch-jüdische Geschichte (STI) e. V. an der Universität Duisburg-Essen, Essen</p> <p>Erhöhung des Baransatzes</p> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 15%;">HH 2021</td> <td style="width: 40%;"></td> <td style="width: 45%; text-align: right;">Ansatz lt. HH 2020</td> </tr> <tr> <td>von</td> <td>309.000 Euro</td> <td style="text-align: right;">309.000 Euro</td> </tr> <tr> <td>um</td> <td>9.270 Euro</td> <td></td> </tr> <tr> <td>auf</td> <td>318.270 Euro</td> <td></td> </tr> </table> <p>Begründung: Die Johannes-Rau-Forschungsgemeinschaft vereint die im Wesentlichen allein vom Land institutionell finanzierten außerhochschulischen Forschungseinrichtungen. Im Gegensatz zu den Hochschulen und den außerhochschulischen Forschungseinrichtungen der großen Wissenschaftsgemeinschaften erhalten die Institute der Johannes-Rau-Forschungsgemeinschaft keine jährliche Erhöhung ihrer Grundfinanzierung. Entsprechend den Steigerungen im Bund-Länder-Pakt für Forschung und Innovation, der für die von Bund und Ländern finanzierten außerhochschulischen Forschungseinrichtungen gilt, sollte die Erhöhung für die JRF-Institute bei drei Prozent liegen.</p> <p>Diese „Institute stehen für interdisziplinäre, an der Gesellschaft und dem 'menschlichen Maß' orientierte Forschung in Nordrhein-Westfalen.“, wie im Selbstverständnis der JRF steht. „Um eine ganzheitliche Betrachtung der</p>	HH 2021		Ansatz lt. HH 2020	von	309.000 Euro	309.000 Euro	um	9.270 Euro		auf	318.270 Euro		<p>abgelehnt</p> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 15%;">CDU</td> <td style="width: 85%;">nein</td> </tr> <tr> <td>SPD</td> <td>ja</td> </tr> <tr> <td>FDP</td> <td>nein</td> </tr> <tr> <td>GRÜNE</td> <td>ja</td> </tr> <tr> <td>AfD</td> <td>nein</td> </tr> </table>	CDU	nein	SPD	ja	FDP	nein	GRÜNE	ja	AfD	nein
HH 2021		Ansatz lt. HH 2020																							
von	309.000 Euro	309.000 Euro																							
um	9.270 Euro																								
auf	318.270 Euro																								
CDU	nein																								
SPD	ja																								
FDP	nein																								
GRÜNE	ja																								
AfD	nein																								

		<p>technischen, ökologischen, ökonomischen und gesellschaftlichen Herausforderungen zu ermöglichen, haben sich 15 Forschungsinstitute aus den Gesellschafts- und Technikwissenschaften (...) zusammengeschlossen. (...) Das Ziel der Gemeinschaft ist es, Forschungsergebnisse nicht nur in die Kreise der Wissenschaft, sondern vor allem auch in Gesellschaft, Politik und Wirtschaft einzubringen und damit zu einer nachhaltigen Entwicklung beizutragen. Alle Institute verfügen über besondere Alleinstellungsmerkmale und internationale Netzwerke in ihren Forschungsfeldern und sind in einer engen Kooperation mit mindestens einer Universität in Nordrhein-Westfalen verbunden. Sie sind damit wichtige Katalysatoren für die Forschungslandschaft in NRW insgesamt. (...)"</p>	
--	--	---	--

**Änderungsantrag der Fraktionen zum Einzelplan 06
zum Haushaltsgesetz 2021**

Ifd. Nr. des Antrags	Antrag der Fraktion/en	Antrag	Abstimmungsergebnis																		
	SPD	<p>Kapitel 06 042 Finanzierungshilfen für Johannes-Rau-Forschungsinstitute</p> <p>Titel 686 14 Gesellschaft für Angewandte Mikro- und Optoelektronik mbH (AMO)</p> <p>Erhöhung des Baransatzes</p> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%;">HH 2021</td> <td style="width: 50%; text-align: right;">Ansatz lt. HH 2020</td> </tr> <tr> <td>von 648.900 Euro</td> <td style="text-align: right;">648.900 Euro</td> </tr> <tr> <td>um 19.467 Euro</td> <td></td> </tr> <tr> <td>auf 668.367 Euro</td> <td></td> </tr> </table> <p>Begründung:</p> <p>Bund und Länder haben 2005 den Pakt für Forschung und Innovation (PFI) geschlossen und seitdem mehrfach fortgeschrieben. Er gilt für die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) und die vier großen Organisationen der außeruniversitären Forschung: Fraunhofer-Gesellschaft (FhG), Helmholtz-Gemeinschaft (HGF), Leibniz-Gemeinschaft (WGL) und Max-Planck-Gesellschaft (MPG). Die vierte Fortschreibung des erstmalig 2005 beschlossenen Pakts für Forschung und Innovation sieht eine jährliche Steigerung der Zuwendungen an die Wissenschaftsorganisationen in den Jahren 2021 bis 2030 um drei Prozent vor.</p> <p>Eine solche Steigerung der Zuwendungen muss auch den 15 landesgeförderten Forschungsreinrichtungen der Johannes-Rau-Forschungsgemeinschaft (JRF) zuteilwerden. Sie leisten einen wichtigen Beitrag bei der Lösung aktueller ökonomischer, technischer und gesellschaftlicher Herausforderungen.</p>	HH 2021	Ansatz lt. HH 2020	von 648.900 Euro	648.900 Euro	um 19.467 Euro		auf 668.367 Euro		<p>abgelehnt</p> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%;">CDU</td> <td style="width: 50%; text-align: right;">nein</td> </tr> <tr> <td>SPD</td> <td style="text-align: right;">ja</td> </tr> <tr> <td>FDP</td> <td style="text-align: right;">nein</td> </tr> <tr> <td>GRÜNE</td> <td style="text-align: right;">ja</td> </tr> <tr> <td>AfD</td> <td style="text-align: right;">nein</td> </tr> </table>	CDU	nein	SPD	ja	FDP	nein	GRÜNE	ja	AfD	nein
HH 2021	Ansatz lt. HH 2020																				
von 648.900 Euro	648.900 Euro																				
um 19.467 Euro																					
auf 668.367 Euro																					
CDU	nein																				
SPD	ja																				
FDP	nein																				
GRÜNE	ja																				
AfD	nein																				

**Änderungsantrag der Fraktionen zum Einzelplan 06
zum Haushaltsgesetz 2021**

Ifd. Nr. des Antrags	Antrag der Fraktion/en	Antrag	Abstimmungsergebnis																		
	GRÜNE	<p>Kapitel 06 042 Johannes-Rau-Forschungsgemeinschaft Titel 686 14 Zuschuss an die Gesellschaft für angewandte Mikro- und Optoelektronik mbH (AMO), Aachen</p> <p>Erhöhung des Baransatzes</p> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%;">HH 2021</td> <td style="width: 50%; text-align: right;">Ansatz lt. HH 2020</td> </tr> <tr> <td>von 648.900 Euro</td> <td style="text-align: right;">648.900 Euro</td> </tr> <tr> <td>um 19.467 Euro</td> <td></td> </tr> <tr> <td>auf 668.367 Euro</td> <td></td> </tr> </table> <p>Begründung: Die Johannes-Rau-Forschungsgemeinschaft vereint die im Wesentlichen allein vom Land institutionell finanzierten außerhochschulischen Forschungseinrichtungen. Im Gegensatz zu den Hochschulen und den außerhochschulischen Forschungseinrichtungen der großen Wissenschaftsgemeinschaften erhalten die Institute der Johannes-Rau-Forschungsgemeinschaft keine jährliche Erhöhung ihrer Grundfinanzierung. Entsprechend den Steigerungen im Bund-Länder-Pakt für Forschung und Innovation, der für die von Bund und Ländern finanzierten außerhochschulischen Forschungseinrichtungen gilt, sollte die Erhöhung für die JRF-Institute bei drei Prozent liegen.</p> <p>Diese „Institute stehen für interdisziplinäre, an der Gesellschaft und dem 'menschlichen Maß' orientierte Forschung in Nordrhein-Westfalen.“, wie im Selbstverständnis der JRF steht. „Um eine ganzheitliche Betrachtung der technischen, ökologischen, ökonomischen und gesellschaftlichen</p>	HH 2021	Ansatz lt. HH 2020	von 648.900 Euro	648.900 Euro	um 19.467 Euro		auf 668.367 Euro		<p>abgelehnt</p> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%;">CDU</td> <td style="width: 50%;">nein</td> </tr> <tr> <td>SPD</td> <td>ja</td> </tr> <tr> <td>FDP</td> <td>nein</td> </tr> <tr> <td>GRÜNE</td> <td>ja</td> </tr> <tr> <td>AfD</td> <td>nein</td> </tr> </table>	CDU	nein	SPD	ja	FDP	nein	GRÜNE	ja	AfD	nein
HH 2021	Ansatz lt. HH 2020																				
von 648.900 Euro	648.900 Euro																				
um 19.467 Euro																					
auf 668.367 Euro																					
CDU	nein																				
SPD	ja																				
FDP	nein																				
GRÜNE	ja																				
AfD	nein																				

		<p>Herausforderungen zu ermöglichen, haben sich 15 Forschungsinstitute aus den Gesellschafts- und Technikwissenschaften (...) zusammengeschlossen. (...) Das Ziel der Gemeinschaft ist es, Forschungsergebnisse nicht nur in die Kreise der Wissenschaft, sondern vor allem auch in Gesellschaft, Politik und Wirtschaft einzubringen und damit zu einer nachhaltigen Entwicklung beizutragen. Alle Institute verfügen über besondere Alleinstellungsmerkmale und internationale Netzwerke in ihren Forschungsfeldern und sind in einer engen Kooperation mit mindestens einer Universität in Nordrhein-Westfalen verbunden. Sie sind damit wichtige Katalysatoren für die Forschungslandschaft in NRW insgesamt. (...)"</p>	
--	--	--	--

**Änderungsantrag der Fraktionen zum Einzelplan 06
zum Haushaltsgesetz 2021**

Ifd. Nr. des Antrags	Antrag der Fraktion/en	Antrag	Abstimmungsergebnis																		
	SPD	<p>Kapitel 06 042 Finanzierungshilfen für Johannes-Rau-Forschungsinstitute</p> <p>Titel 686 15 Forschungsinstitut für Rationalisierung e. V. an der RWTH Aachen (FIR)</p> <p>Erhöhung des Baransatzes</p> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%;">HH 2021</td> <td style="width: 50%; text-align: right;">Ansatz lt. HH 2020</td> </tr> <tr> <td>von 978.500 Euro</td> <td style="text-align: right;">978.500 Euro</td> </tr> <tr> <td>um 29.355 Euro</td> <td></td> </tr> <tr> <td>auf 1.00.7855 Euro</td> <td></td> </tr> </table> <p>Begründung:</p> <p>Bund und Länder haben 2005 den Pakt für Forschung und Innovation (PFI) geschlossen und seitdem mehrfach fortgeschrieben. Er gilt für die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) und die vier großen Organisationen der außeruniversitären Forschung: Fraunhofer-Gesellschaft (FhG), Helmholtz-Gemeinschaft (HGF), Leibniz-Gemeinschaft (WGL) und Max-Planck-Gesellschaft (MPG). Die vierte Fortschreibung des erstmalig 2005 beschlossenen Pakts für Forschung und Innovation sieht eine jährliche Steigerung der Zuwendungen an die Wissenschaftsorganisationen in den Jahren 2021 bis 2030 um drei Prozent vor.</p> <p>Eine solche Steigerung der Zuwendungen muss auch den 15 landesgeförderten Forschungsreinrichtungen der Johannes-Rau-Forschungsgemeinschaft (JRF) zuteilwerden. Sie leisten einen wichtigen Beitrag bei der Lösung aktueller ökonomischer, technischer und gesellschaftlicher Herausforderungen.</p>	HH 2021	Ansatz lt. HH 2020	von 978.500 Euro	978.500 Euro	um 29.355 Euro		auf 1.00.7855 Euro		<p>abgelehnt</p> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%;">CDU</td> <td style="width: 50%; text-align: right;">nein</td> </tr> <tr> <td>SPD</td> <td style="text-align: right;">ja</td> </tr> <tr> <td>FDP</td> <td style="text-align: right;">nein</td> </tr> <tr> <td>GRÜNE</td> <td style="text-align: right;">ja</td> </tr> <tr> <td>AfD</td> <td style="text-align: right;">nein</td> </tr> </table>	CDU	nein	SPD	ja	FDP	nein	GRÜNE	ja	AfD	nein
HH 2021	Ansatz lt. HH 2020																				
von 978.500 Euro	978.500 Euro																				
um 29.355 Euro																					
auf 1.00.7855 Euro																					
CDU	nein																				
SPD	ja																				
FDP	nein																				
GRÜNE	ja																				
AfD	nein																				

**Änderungsantrag der Fraktionen zum Einzelplan 06
zum Haushaltsgesetz 2021**

Ifd. Nr. des Antrags	Antrag der Fraktion/en	Antrag	Abstimmungsergebnis																		
	GRÜNE	<p>Kapitel 06 042 Johannes-Rau-Forschungsgemeinschaft Titel 686 15 Zuschuss an das Forschungsinstitut für Rationalisierung e. V., Aachen</p> <p>Erhöhung des Baransatzes</p> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%;">HH 2021</td> <td style="width: 50%; text-align: right;">Ansatz lt. HH 2020</td> </tr> <tr> <td>von 978.500 Euro</td> <td style="text-align: right;">978.500 Euro</td> </tr> <tr> <td>um 29.355 Euro</td> <td></td> </tr> <tr> <td>auf 1.007.855 Euro</td> <td></td> </tr> </table> <p>Begründung: Die Johannes-Rau-Forschungsgemeinschaft vereint die im Wesentlichen allein vom Land institutionell finanzierten außerhochschulischen Forschungseinrichtungen. Im Gegensatz zu den Hochschulen und den außerhochschulischen Forschungseinrichtungen der großen Wissenschaftsgemeinschaften erhalten die Institute der Johannes-Rau-Forschungsgemeinschaft keine jährliche Erhöhung ihrer Grundfinanzierung. Entsprechend den Steigerungen im Bund-Länder-Pakt für Forschung und Innovation, der für die von Bund und Ländern finanzierten außerhochschulischen Forschungseinrichtungen gilt, sollte die Erhöhung für die JRF-Institute bei drei Prozent liegen.</p> <p>Diese „Institute stehen für interdisziplinäre, an der Gesellschaft und dem 'menschlichen Maß' orientierte Forschung in Nordrhein-Westfalen.“, wie im Selbstverständnis der JRF steht. „Um eine ganzheitliche Betrachtung der technischen, ökologischen, ökonomischen und gesellschaftlichen</p>	HH 2021	Ansatz lt. HH 2020	von 978.500 Euro	978.500 Euro	um 29.355 Euro		auf 1.007.855 Euro		<p>abgelehnt</p> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td>CDU</td> <td style="text-align: right;">nein</td> </tr> <tr> <td>SPD</td> <td style="text-align: right;">ja</td> </tr> <tr> <td>FDP</td> <td style="text-align: right;">nein</td> </tr> <tr> <td>GRÜNE</td> <td style="text-align: right;">ja</td> </tr> <tr> <td>AfD</td> <td style="text-align: right;">nein</td> </tr> </table>	CDU	nein	SPD	ja	FDP	nein	GRÜNE	ja	AfD	nein
HH 2021	Ansatz lt. HH 2020																				
von 978.500 Euro	978.500 Euro																				
um 29.355 Euro																					
auf 1.007.855 Euro																					
CDU	nein																				
SPD	ja																				
FDP	nein																				
GRÜNE	ja																				
AfD	nein																				

		<p>Herausforderungen zu ermöglichen, haben sich 15 Forschungsinstitute aus den Gesellschafts- und Technikwissenschaften (...) zusammengeschlossen. (...) Das Ziel der Gemeinschaft ist es, Forschungsergebnisse nicht nur in die Kreise der Wissenschaft, sondern vor allem auch in Gesellschaft, Politik und Wirtschaft einzubringen und damit zu einer nachhaltigen Entwicklung beizutragen. Alle Institute verfügen über besondere Alleinstellungsmerkmale und internationale Netzwerke in ihren Forschungsfeldern und sind in einer engen Kooperation mit mindestens einer Universität in Nordrhein-Westfalen verbunden. Sie sind damit wichtige Katalysatoren für die Forschungslandschaft in NRW insgesamt. (...)"</p>	
--	--	--	--

**Änderungsantrag der Fraktionen zum Einzelplan 06
zum Haushaltsgesetz 2021**

Ifd. Nr. des Antrags	Antrag der Fraktion/en	Antrag	Abstimmungsergebnis																		
	SPD	<p>Kapitel 06 042 Finanzierungshilfen für Johannes-Rau-Forschungsinstitute Titel 686 16 Institut für Energie- und Umwelttechnik e. V. (IUTA)</p> <p>Erhöhung des Baransatzes</p> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%;">HH 2021</td> <td style="width: 50%; text-align: right;">Ansatz lt. HH 2020</td> </tr> <tr> <td>von 1.050.600 Euro</td> <td style="text-align: right;">1.050.600 Euro</td> </tr> <tr> <td>um 31.518 Euro</td> <td></td> </tr> <tr> <td>auf 1.082.118 Euro</td> <td></td> </tr> </table> <p>Begründung:</p> <p>Bund und Länder haben 2005 den Pakt für Forschung und Innovation (PFI) geschlossen und seitdem mehrfach fortgeschrieben. Er gilt für die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) und die vier großen Organisationen der außeruniversitären Forschung: Fraunhofer-Gesellschaft (FhG), Helmholtz-Gemeinschaft (HGF), Leibniz-Gemeinschaft (WGL) und Max-Planck-Gesellschaft (MPG). Die vierte Fortschreibung des erstmalig 2005 beschlossenen Pakts für Forschung und Innovation sieht eine jährliche Steigerung der Zuwendungen an die Wissenschaftsorganisationen in den Jahren 2021 bis 2030 um drei Prozent vor.</p> <p>Eine solche Steigerung der Zuwendungen muss auch den 15 landesgeförderten Forschungsreinrichtungen der Johannes-Rau-Forschungsgemeinschaft (JRF) zuteilwerden. Sie leisten einen wichtigen Beitrag bei der Lösung aktueller ökonomischer, technischer und gesellschaftlicher Herausforderungen.</p>	HH 2021	Ansatz lt. HH 2020	von 1.050.600 Euro	1.050.600 Euro	um 31.518 Euro		auf 1.082.118 Euro		<p>abgelehnt</p> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%;">CDU</td> <td style="width: 50%;">nein</td> </tr> <tr> <td>SPD</td> <td>ja</td> </tr> <tr> <td>FDP</td> <td>nein</td> </tr> <tr> <td>GRÜNE</td> <td>ja</td> </tr> <tr> <td>AfD</td> <td>nein</td> </tr> </table>	CDU	nein	SPD	ja	FDP	nein	GRÜNE	ja	AfD	nein
HH 2021	Ansatz lt. HH 2020																				
von 1.050.600 Euro	1.050.600 Euro																				
um 31.518 Euro																					
auf 1.082.118 Euro																					
CDU	nein																				
SPD	ja																				
FDP	nein																				
GRÜNE	ja																				
AfD	nein																				

**Änderungsantrag der Fraktionen zum Einzelplan 06
zum Haushaltsgesetz 2021**

Ifd. Nr. des Antrags	Antrag der Fraktion/en	Antrag	Abstimmungsergebnis																		
	GRÜNE	<p>Kapitel 06 042 Johannes-Rau-Forschungsgemeinschaft Titel 686 16 Zuschuss an das Institut für Energie- und Umwelttechnik (IUTA) e. V., Duisburg</p> <p>Erhöhung des Baransatzes</p> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%;">HH 2021</td> <td style="width: 50%; text-align: right;">Ansatz lt. HH 2020</td> </tr> <tr> <td>von 1.050.600 Euro</td> <td style="text-align: right;">1.050.600 Euro</td> </tr> <tr> <td>um 31.518 Euro</td> <td></td> </tr> <tr> <td>auf 1.082.118 Euro</td> <td></td> </tr> </table> <p>Begründung: Die Johannes-Rau-Forschungsgemeinschaft vereint die im Wesentlichen allein vom Land institutionell finanzierten außerhochschulischen Forschungseinrichtungen. Im Gegensatz zu den Hochschulen und den außerhochschulischen Forschungseinrichtungen der großen Wissenschaftsgemeinschaften erhalten die Institute der Johannes-Rau-Forschungsgemeinschaft keine jährliche Erhöhung ihrer Grundfinanzierung. Entsprechend den Steigerungen im Bund-Länder-Pakt für Forschung und Innovation, der für die von Bund und Ländern finanzierten außerhochschulischen Forschungseinrichtungen gilt, sollte die Erhöhung für die JRF-Institute bei drei Prozent liegen.</p> <p>Diese „Institute stehen für interdisziplinäre, an der Gesellschaft und dem 'menschlichen Maß' orientierte Forschung in Nordrhein-Westfalen.“, wie im Selbstverständnis der JRF steht. „Um eine ganzheitliche Betrachtung der technischen, ökologischen, ökonomischen und gesellschaftlichen</p>	HH 2021	Ansatz lt. HH 2020	von 1.050.600 Euro	1.050.600 Euro	um 31.518 Euro		auf 1.082.118 Euro		<p>abgelehnt</p> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%;">CDU</td> <td style="width: 50%; text-align: right;">nein</td> </tr> <tr> <td>SPD</td> <td style="text-align: right;">ja</td> </tr> <tr> <td>FDP</td> <td style="text-align: right;">nein</td> </tr> <tr> <td>GRÜNE</td> <td style="text-align: right;">ja</td> </tr> <tr> <td>AfD</td> <td style="text-align: right;">nein</td> </tr> </table>	CDU	nein	SPD	ja	FDP	nein	GRÜNE	ja	AfD	nein
HH 2021	Ansatz lt. HH 2020																				
von 1.050.600 Euro	1.050.600 Euro																				
um 31.518 Euro																					
auf 1.082.118 Euro																					
CDU	nein																				
SPD	ja																				
FDP	nein																				
GRÜNE	ja																				
AfD	nein																				

		<p>Herausforderungen zu ermöglichen, haben sich 15 Forschungsinstitute aus den Gesellschafts- und Technikwissenschaften (...) zusammengeschlossen. (...) Das Ziel der Gemeinschaft ist es, Forschungsergebnisse nicht nur in die Kreise der Wissenschaft, sondern vor allem auch in Gesellschaft, Politik und Wirtschaft einzubringen und damit zu einer nachhaltigen Entwicklung beizutragen. Alle Institute verfügen über besondere Alleinstellungsmerkmale und internationale Netzwerke in ihren Forschungsfeldern und sind in einer engen Kooperation mit mindestens einer Universität in Nordrhein-Westfalen verbunden. Sie sind damit wichtige Katalysatoren für die Forschungslandschaft in NRW insgesamt. (...)"</p>	
--	--	--	--

**Änderungsantrag der Fraktionen zum Einzelplan 06
zum Haushaltsgesetz 2021**

Ifd. Nr. des Antrags	Antrag der Fraktion/en	Antrag	Abstimmungsergebnis																		
	SPD	<p>Kapitel 06 042 Finanzierungshilfen für Johannes-Rau-Forschungsinstitute Titel 686 17 Institut für Forschung und Transfer e. V. (RIF)</p> <p>Erhöhung des Baransatzes</p> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%;">HH 2021</td> <td style="width: 50%; text-align: right;">Ansatz lt. HH 2020</td> </tr> <tr> <td>von 412.000 Euro</td> <td style="text-align: right;">412.000 Euro</td> </tr> <tr> <td>um 12.360 Euro</td> <td></td> </tr> <tr> <td>auf 424.360 Euro</td> <td></td> </tr> </table> <p>Begründung:</p> <p>Bund und Länder haben 2005 den Pakt für Forschung und Innovation (PFI) geschlossen und seitdem mehrfach fortgeschrieben. Er gilt für die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) und die vier großen Organisationen der außeruniversitären Forschung: Fraunhofer-Gesellschaft (FhG), Helmholtz-Gemeinschaft (HGF), Leibniz-Gemeinschaft (WGL) und Max-Planck-Gesellschaft (MPG). Die vierte Fortschreibung des erstmalig 2005 beschlossenen Pakts für Forschung und Innovation sieht eine jährliche Steigerung der Zuwendungen an die Wissenschaftsorganisationen in den Jahren 2021 bis 2030 um drei Prozent vor.</p> <p>Eine solche Steigerung der Zuwendungen muss auch den 15 landesgeförderten Forschungsreinrichtungen der Johannes-Rau-Forschungsgemeinschaft (JRF) zuteilwerden. Sie leisten einen wichtigen Beitrag bei der Lösung aktueller ökonomischer, technischer und gesellschaftlicher Herausforderungen.</p>	HH 2021	Ansatz lt. HH 2020	von 412.000 Euro	412.000 Euro	um 12.360 Euro		auf 424.360 Euro		<p>abgelehnt</p> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td>CDU</td> <td style="text-align: right;">nein</td> </tr> <tr> <td>SPD</td> <td style="text-align: right;">ja</td> </tr> <tr> <td>FDP</td> <td style="text-align: right;">nein</td> </tr> <tr> <td>GRÜNE</td> <td style="text-align: right;">ja</td> </tr> <tr> <td>AfD</td> <td style="text-align: right;">nein</td> </tr> </table>	CDU	nein	SPD	ja	FDP	nein	GRÜNE	ja	AfD	nein
HH 2021	Ansatz lt. HH 2020																				
von 412.000 Euro	412.000 Euro																				
um 12.360 Euro																					
auf 424.360 Euro																					
CDU	nein																				
SPD	ja																				
FDP	nein																				
GRÜNE	ja																				
AfD	nein																				

**Änderungsantrag der Fraktionen zum Einzelplan 06
zum Haushaltsgesetz 2021**

Ifd. Nr. des Antrags	Antrag der Fraktion/en	Antrag	Abstimmungsergebnis																		
	GRÜNE	<p>Kapitel 06 042 Johannes-Rau-Forschungsgemeinschaft Titel 686 17 Zuschuss an das Institut für Forschung und Transfer (RIF) e. V., Dortmund</p> <p>Erhöhung des Baransatzes</p> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%;">HH 2021</td> <td style="width: 50%; text-align: right;">Ansatz lt. HH 2020</td> </tr> <tr> <td>von 412.000 Euro</td> <td style="text-align: right;">412.000 Euro</td> </tr> <tr> <td>um 12.360 Euro</td> <td></td> </tr> <tr> <td>auf 424.360 Euro</td> <td></td> </tr> </table> <p>Begründung: Die Johannes-Rau-Forschungsgemeinschaft vereint die im Wesentlichen allein vom Land institutionell finanzierten außerhochschulischen Forschungseinrichtungen. Im Gegensatz zu den Hochschulen und den außerhochschulischen Forschungseinrichtungen der großen Wissenschaftsgemeinschaften erhalten die Institute der Johannes-Rau-Forschungsgemeinschaft keine jährliche Erhöhung ihrer Grundfinanzierung. Entsprechend den Steigerungen im Bund-Länder-Pakt für Forschung und Innovation, der für die von Bund und Ländern finanzierten außerhochschulischen Forschungseinrichtungen gilt, sollte die Erhöhung für die JRF-Institute bei drei Prozent liegen.</p> <p>Diese „Institute stehen für interdisziplinäre, an der Gesellschaft und dem 'menschlichen Maß' orientierte Forschung in Nordrhein-Westfalen.“, wie im Selbstverständnis der JRF steht. „Um eine ganzheitliche Betrachtung der technischen, ökologischen, ökonomischen und gesellschaftlichen</p>	HH 2021	Ansatz lt. HH 2020	von 412.000 Euro	412.000 Euro	um 12.360 Euro		auf 424.360 Euro		<p>abgelehnt</p> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%;">CDU</td> <td style="width: 50%;">nein</td> </tr> <tr> <td>SPD</td> <td>ja</td> </tr> <tr> <td>FDP</td> <td>nein</td> </tr> <tr> <td>GRÜNE</td> <td>ja</td> </tr> <tr> <td>AfD</td> <td>nein</td> </tr> </table>	CDU	nein	SPD	ja	FDP	nein	GRÜNE	ja	AfD	nein
HH 2021	Ansatz lt. HH 2020																				
von 412.000 Euro	412.000 Euro																				
um 12.360 Euro																					
auf 424.360 Euro																					
CDU	nein																				
SPD	ja																				
FDP	nein																				
GRÜNE	ja																				
AfD	nein																				

		<p>Herausforderungen zu ermöglichen, haben sich 15 Forschungsinstitute aus den Gesellschafts- und Technikwissenschaften (...) zusammengeschlossen. (...) Das Ziel der Gemeinschaft ist es, Forschungsergebnisse nicht nur in die Kreise der Wissenschaft, sondern vor allem auch in Gesellschaft, Politik und Wirtschaft einzubringen und damit zu einer nachhaltigen Entwicklung beizutragen. Alle Institute verfügen über besondere Alleinstellungsmerkmale und internationale Netzwerke in ihren Forschungsfeldern und sind in einer engen Kooperation mit mindestens einer Universität in Nordrhein-Westfalen verbunden. Sie sind damit wichtige Katalysatoren für die Forschungslandschaft in NRW insgesamt. (...)"</p>	
--	--	--	--

**Änderungsantrag der Fraktionen zum Einzelplan 06
zum Haushaltsgesetz 2021**

Ifd. Nr. des Antrags	Antrag der Fraktion/en	Antrag	Abstimmungsergebnis																		
	SPD	<p>Kapitel 06 042 Finanzierungshilfen für Johannes-Rau-Forschungsinstitute</p> <p>Titel 686 18 Zentrum für Brennstoffzellen Technik GmbH (ZBT)</p> <p>Erhöhung des Baransatzes</p> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%;">HH 2021</td> <td style="width: 50%; text-align: right;">Ansatz lt. HH 2020</td> </tr> <tr> <td>von 1.339.000 Euro</td> <td style="text-align: right;">1.339.000 Euro</td> </tr> <tr> <td>um 40.170 Euro</td> <td></td> </tr> <tr> <td>auf 1.379.170 Euro</td> <td></td> </tr> </table> <p>Begründung:</p> <p>Bund und Länder haben 2005 den Pakt für Forschung und Innovation (PFI) geschlossen und seitdem mehrfach fortgeschrieben. Er gilt für die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) und die vier großen Organisationen der außeruniversitären Forschung: Fraunhofer-Gesellschaft (FhG), Helmholtz-Gemeinschaft (HGF), Leibniz-Gemeinschaft (WGL) und Max-Planck-Gesellschaft (MPG). Die vierte Fortschreibung des erstmalig 2005 beschlossenen Pakts für Forschung und Innovation sieht eine jährliche Steigerung der Zuwendungen an die Wissenschaftsorganisationen in den Jahren 2021 bis 2030 um drei Prozent vor. Eine solche Steigerung der Zuwendungen muss auch den 15 landesgeförderten Forschungsreinrichtungen der Johannes-Rau-Forschungsgemeinschaft (JRF) zuteilwerden. Sie leisten einen wichtigen Beitrag bei der Lösung aktueller ökonomischer, technischer und gesellschaftlicher Herausforderungen.</p>	HH 2021	Ansatz lt. HH 2020	von 1.339.000 Euro	1.339.000 Euro	um 40.170 Euro		auf 1.379.170 Euro		<p>abgelehnt</p> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%;">CDU</td> <td style="width: 50%;">nein</td> </tr> <tr> <td>SPD</td> <td>ja</td> </tr> <tr> <td>FDP</td> <td>nein</td> </tr> <tr> <td>GRÜNE</td> <td>ja</td> </tr> <tr> <td>AfD</td> <td>nein</td> </tr> </table>	CDU	nein	SPD	ja	FDP	nein	GRÜNE	ja	AfD	nein
HH 2021	Ansatz lt. HH 2020																				
von 1.339.000 Euro	1.339.000 Euro																				
um 40.170 Euro																					
auf 1.379.170 Euro																					
CDU	nein																				
SPD	ja																				
FDP	nein																				
GRÜNE	ja																				
AfD	nein																				

**Änderungsantrag der Fraktionen zum Einzelplan 06
zum Haushaltsgesetz 2021**

Ifd. Nr. des Antrags	Antrag der Fraktion/en	Antrag	Abstimmungsergebnis																		
	GRÜNE	<p>Kapitel 06 042 Johannes-Rau-Forschungsgemeinschaft Titel 686 18 Zuschuss an das Zentrum für BrennstoffzellenTechnik GmbH, Duisburg</p> <p>Erhöhung des Baransatzes</p> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%;">HH 2021</td> <td style="width: 50%; text-align: right;">Ansatz lt. HH 2020</td> </tr> <tr> <td>von 1.339.000 Euro</td> <td style="text-align: right;">1.339.000 Euro</td> </tr> <tr> <td>um 40.170 Euro</td> <td></td> </tr> <tr> <td>auf 1.379.170 Euro</td> <td></td> </tr> </table> <p>Begründung: Die Johannes-Rau-Forschungsgemeinschaft vereint die im Wesentlichen allein vom Land institutionell finanzierten außerhochschulischen Forschungseinrichtungen. Im Gegensatz zu den Hochschulen und den außerhochschulischen Forschungseinrichtungen der großen Wissenschaftsgemeinschaften erhalten die Institute der Johannes-Rau-Forschungsgemeinschaft keine jährliche Erhöhung ihrer Grundfinanzierung. Entsprechend den Steigerungen im Bund-Länder-Pakt für Forschung und Innovation, der für die von Bund und Ländern finanzierten außerhochschulischen Forschungseinrichtungen gilt, sollte die Erhöhung für die JRF-Institute bei drei Prozent liegen.</p> <p>Diese „Institute stehen für interdisziplinäre, an der Gesellschaft und dem 'menschlichen Maß' orientierte Forschung in Nordrhein-Westfalen.“, wie im Selbstverständnis der JRF steht. „Um eine ganzheitliche Betrachtung der technischen, ökologischen, ökonomischen und gesellschaftlichen</p>	HH 2021	Ansatz lt. HH 2020	von 1.339.000 Euro	1.339.000 Euro	um 40.170 Euro		auf 1.379.170 Euro		<p>abgelehnt</p> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td>CDU</td> <td style="text-align: right;">nein</td> </tr> <tr> <td>SPD</td> <td style="text-align: right;">ja</td> </tr> <tr> <td>FDP</td> <td style="text-align: right;">nein</td> </tr> <tr> <td>GRÜNE</td> <td style="text-align: right;">ja</td> </tr> <tr> <td>AfD</td> <td style="text-align: right;">nein</td> </tr> </table>	CDU	nein	SPD	ja	FDP	nein	GRÜNE	ja	AfD	nein
HH 2021	Ansatz lt. HH 2020																				
von 1.339.000 Euro	1.339.000 Euro																				
um 40.170 Euro																					
auf 1.379.170 Euro																					
CDU	nein																				
SPD	ja																				
FDP	nein																				
GRÜNE	ja																				
AfD	nein																				

		<p>Herausforderungen zu ermöglichen, haben sich 15 Forschungsinstitute aus den Gesellschafts- und Technikwissenschaften (...) zusammengeschlossen. (...) Das Ziel der Gemeinschaft ist es, Forschungsergebnisse nicht nur in die Kreise der Wissenschaft, sondern vor allem auch in Gesellschaft, Politik und Wirtschaft einzubringen und damit zu einer nachhaltigen Entwicklung beizutragen. Alle Institute verfügen über besondere Alleinstellungsmerkmale und internationale Netzwerke in ihren Forschungsfeldern und sind in einer engen Kooperation mit mindestens einer Universität in Nordrhein-Westfalen verbunden. Sie sind damit wichtige Katalysatoren für die Forschungslandschaft in NRW insgesamt. (...)"</p>	
--	--	--	--

**Änderungsantrag der Fraktionen zum Einzelplan 06
zum Haushaltsgesetz 2021**

Ifd. Nr. des Antrags	Antrag der Fraktion/en	Antrag	Abstimmungsergebnis																		
	SPD	<p>Kapitel 06 042 Finanzierungshilfen für Johannes-Rau-Forschungsinstitute Titel 686 19 Deutsches Institut für Entwicklungspolitik gGmbH (DIE)</p> <p>Erhöhung des Baransatzes</p> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%;">HH 2021</td> <td style="width: 50%; text-align: right;">Ansatz lt. HH 2020</td> </tr> <tr> <td>von 2.235.000 Euro</td> <td style="text-align: right;">2.235.000 Euro</td> </tr> <tr> <td>um 67.050 Euro</td> <td></td> </tr> <tr> <td>auf 2.302.050 Euro</td> <td></td> </tr> </table> <p>Begründung:</p> <p>Bund und Länder haben 2005 den Pakt für Forschung und Innovation (PFI) geschlossen und seitdem mehrfach fortgeschrieben. Er gilt für die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) und die vier großen Organisationen der außeruniversitären Forschung: Fraunhofer-Gesellschaft (FhG), Helmholtz-Gemeinschaft (HGF), Leibniz-Gemeinschaft (WGL) und Max-Planck-Gesellschaft (MPG). Die vierte Fortschreibung des erstmalig 2005 beschlossenen Pakts für Forschung und Innovation sieht eine jährliche Steigerung der Zuwendungen an die Wissenschaftsorganisationen in den Jahren 2021 bis 2030 um drei Prozent vor.</p> <p>Eine solche Steigerung der Zuwendungen muss auch den 15 landesgeförderten Forschungsreinrichtungen der Johannes-Rau-Forschungsgemeinschaft (JRF) zuteilwerden. Sie leisten einen wichtigen Beitrag bei der Lösung aktueller ökonomischer, technischer und gesellschaftlicher Herausforderungen.</p>	HH 2021	Ansatz lt. HH 2020	von 2.235.000 Euro	2.235.000 Euro	um 67.050 Euro		auf 2.302.050 Euro		<p>abgelehnt</p> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%;">CDU</td> <td style="width: 50%; text-align: right;">nein</td> </tr> <tr> <td>SPD</td> <td style="text-align: right;">ja</td> </tr> <tr> <td>FDP</td> <td style="text-align: right;">nein</td> </tr> <tr> <td>GRÜNE</td> <td style="text-align: right;">ja</td> </tr> <tr> <td>AfD</td> <td style="text-align: right;">nein</td> </tr> </table>	CDU	nein	SPD	ja	FDP	nein	GRÜNE	ja	AfD	nein
HH 2021	Ansatz lt. HH 2020																				
von 2.235.000 Euro	2.235.000 Euro																				
um 67.050 Euro																					
auf 2.302.050 Euro																					
CDU	nein																				
SPD	ja																				
FDP	nein																				
GRÜNE	ja																				
AfD	nein																				

		<p>technischen, ökologischen, ökonomischen und gesellschaftlichen Herausforderungen zu ermöglichen, haben sich 15 Forschungsinstitute aus den Gesellschafts- und Technikwissenschaften (...) zusammengeschlossen. (...) Das Ziel der Gemeinschaft ist es, Forschungsergebnisse nicht nur in die Kreise der Wissenschaft, sondern vor allem auch in Gesellschaft, Politik und Wirtschaft einzubringen und damit zu einer nachhaltigen Entwicklung beizutragen. Alle Institute verfügen über besondere Alleinstellungsmerkmale und internationale Netzwerke in ihren Forschungsfeldern und sind in einer engen Kooperation mit mindestens einer Universität in Nordrhein-Westfalen verbunden. Sie sind damit wichtige Katalysatoren für die Forschungslandschaft in NRW insgesamt. (...)"</p>	
--	--	---	--

**Änderungsantrag der Fraktionen zum Einzelplan 06
zum Haushaltsgesetz 2021**

Ifd. Nr. des Antrags	Antrag der Fraktion/en	Antrag	Abstimmungsergebnis																		
	SPD	<p>Kapitel 06 042 Finanzierungshilfen für Johannes-Rau-Forschungsinstitute</p> <p>Titel 686 20 Entwicklungszentrum für Schiffstechnik und Transportsystem e. V. (DST)</p> <p>Erhöhung des Baransatzes</p> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%;">HH 2021</td> <td style="width: 50%; text-align: right;">Ansatz lt. HH 2020</td> </tr> <tr> <td>von 597.400 Euro</td> <td style="text-align: right;">597.400 Euro</td> </tr> <tr> <td>um 17.922 Euro</td> <td></td> </tr> <tr> <td>auf 615.322 Euro</td> <td></td> </tr> </table> <p>Begründung: Bund und Länder haben 2005 den Pakt für Forschung und Innovation (PFI) geschlossen und seitdem mehrfach fortgeschrieben. Er gilt für die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) und die vier großen Organisationen der außeruniversitären Forschung: Fraunhofer-Gesellschaft (FhG), Helmholtz-Gemeinschaft (HGF), Leibniz-Gemeinschaft (WGL) und Max-Planck-Gesellschaft (MPG). Die vierte Fortschreibung des erstmalig 2005 beschlossenen Pakts für Forschung und Innovation sieht eine jährliche Steigerung der Zuwendungen an die Wissenschaftsorganisationen in den Jahren 2021 bis 2030 um drei Prozent vor.</p> <p>Eine solche Steigerung der Zuwendungen muss auch den 15 landesgeförderten Forschungsreinrichtungen der Johannes-Rau-Forschungsgemeinschaft (JRF) zuteilwerden. Sie leisten einen wichtigen Beitrag bei der Lösung aktueller ökonomischer, technischer und gesellschaftlicher Herausforderungen.</p>	HH 2021	Ansatz lt. HH 2020	von 597.400 Euro	597.400 Euro	um 17.922 Euro		auf 615.322 Euro		<p>abgelehnt</p> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%;">CDU</td> <td style="width: 50%; text-align: right;">nein</td> </tr> <tr> <td>SPD</td> <td style="text-align: right;">ja</td> </tr> <tr> <td>FDP</td> <td style="text-align: right;">nein</td> </tr> <tr> <td>GRÜNE</td> <td style="text-align: right;">ja</td> </tr> <tr> <td>AfD</td> <td style="text-align: right;">nein</td> </tr> </table>	CDU	nein	SPD	ja	FDP	nein	GRÜNE	ja	AfD	nein
HH 2021	Ansatz lt. HH 2020																				
von 597.400 Euro	597.400 Euro																				
um 17.922 Euro																					
auf 615.322 Euro																					
CDU	nein																				
SPD	ja																				
FDP	nein																				
GRÜNE	ja																				
AfD	nein																				

**Änderungsantrag der Fraktionen zum Einzelplan 06
zum Haushaltsgesetz 2021**

Ifd. Nr. des Antrags	Antrag der Fraktion/en	Antrag	Abstimmungsergebnis																		
	GRÜNE	<p>Kapitel 06 042 Johannes-Rau-Forschungsgemeinschaft Titel 686 20 Zuschuss an das Entwicklungszentrum für Schiffstechnik und Transportsysteme e. V. (DST), Duisburg</p> <p>Erhöhung des Baransatzes</p> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%;">HH 2021</td> <td style="width: 50%; text-align: right;">Ansatz lt. HH 2020</td> </tr> <tr> <td>von 597.400 Euro</td> <td style="text-align: right;">597.400 Euro</td> </tr> <tr> <td>um 17.922 Euro</td> <td></td> </tr> <tr> <td>auf 615.322 Euro</td> <td></td> </tr> </table> <p>Begründung: Die Johannes-Rau-Forschungsgemeinschaft vereint die im Wesentlichen allein vom Land institutionell finanzierten außerhochschulischen Forschungseinrichtungen. Im Gegensatz zu den Hochschulen und den außerhochschulischen Forschungseinrichtungen der großen Wissenschaftsgemeinschaften erhalten die Institute der Johannes-Rau-Forschungsgemeinschaft keine jährliche Erhöhung ihrer Grundfinanzierung. Entsprechend den Steigerungen im Bund-Länder-Pakt für Forschung und Innovation, der für die von Bund und Ländern finanzierten außerhochschulischen Forschungseinrichtungen gilt, sollte die Erhöhung für die JRF-Institute bei drei Prozent liegen.</p> <p>Diese „Institute stehen für interdisziplinäre, an der Gesellschaft und dem 'menschlichen Maß' orientierte Forschung in Nordrhein-Westfalen.“, wie im Selbstverständnis der JRF steht. „Um eine ganzheitliche Betrachtung der</p>	HH 2021	Ansatz lt. HH 2020	von 597.400 Euro	597.400 Euro	um 17.922 Euro		auf 615.322 Euro		<p>abgelehnt</p> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%;">CDU</td> <td style="width: 50%; text-align: right;">nein</td> </tr> <tr> <td>SPD</td> <td style="text-align: right;">ja</td> </tr> <tr> <td>FDP</td> <td style="text-align: right;">nein</td> </tr> <tr> <td>GRÜNE</td> <td style="text-align: right;">ja</td> </tr> <tr> <td>AfD</td> <td style="text-align: right;">nein</td> </tr> </table>	CDU	nein	SPD	ja	FDP	nein	GRÜNE	ja	AfD	nein
HH 2021	Ansatz lt. HH 2020																				
von 597.400 Euro	597.400 Euro																				
um 17.922 Euro																					
auf 615.322 Euro																					
CDU	nein																				
SPD	ja																				
FDP	nein																				
GRÜNE	ja																				
AfD	nein																				

		<p>technischen, ökologischen, ökonomischen und gesellschaftlichen Herausforderungen zu ermöglichen, haben sich 15 Forschungsinstitute aus den Gesellschafts- und Technikwissenschaften (...) zusammengeschlossen. (...) Das Ziel der Gemeinschaft ist es, Forschungsergebnisse nicht nur in die Kreise der Wissenschaft, sondern vor allem auch in Gesellschaft, Politik und Wirtschaft einzubringen und damit zu einer nachhaltigen Entwicklung beizutragen. Alle Institute verfügen über besondere Alleinstellungsmerkmale und internationale Netzwerke in ihren Forschungsfeldern und sind in einer engen Kooperation mit mindestens einer Universität in Nordrhein-Westfalen verbunden. Sie sind damit wichtige Katalysatoren für die Forschungslandschaft in NRW insgesamt. (...)"</p>	
--	--	---	--

**Änderungsantrag der Fraktionen zum Einzelplan 06
zum Haushaltsgesetz 2021**

Ifd. Nr. des Antrags	Antrag der Fraktion/en	Antrag	Abstimmungsergebnis																		
	SPD	<p>Kapitel 06 042 Finanzierungshilfen für Johannes-Rau-Forschungsinstitute</p> <p>Titel 686 21 Forschungsinstitut für Wasser- und Abfallwirtschaft an der RWTH Aachen e. V. (FIW)</p> <p>Erhöhung des Baransatzes</p> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%;">HH 2021</td> <td style="width: 50%; text-align: right;">Ansatz lt. HH 2020</td> </tr> <tr> <td>von 515.000 Euro</td> <td style="text-align: right;">515.000 Euro</td> </tr> <tr> <td>um 15.450 Euro</td> <td></td> </tr> <tr> <td>auf 530.450 Euro</td> <td></td> </tr> </table> <p>Begründung:</p> <p>Bund und Länder haben 2005 den Pakt für Forschung und Innovation (PFI) geschlossen und seitdem mehrfach fortgeschrieben. Er gilt für die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) und die vier großen Organisationen der außeruniversitären Forschung: Fraunhofer-Gesellschaft (FhG), Helmholtz-Gemeinschaft (HGF), Leibniz-Gemeinschaft (WGL) und Max-Planck-Gesellschaft (MPG). Die vierte Fortschreibung des erstmalig 2005 beschlossenen Pakts für Forschung und Innovation sieht eine jährliche Steigerung der Zuwendungen an die Wissenschaftsorganisationen in den Jahren 2021 bis 2030 um drei Prozent vor.</p> <p>Eine solche Steigerung der Zuwendungen muss auch den 15 landesgeförderten Forschungsreinrichtungen der Johannes-Rau-Forschungsgemeinschaft (JRF) zuteilwerden. Sie leisten einen wichtigen Beitrag bei der Lösung aktueller ökonomischer, technischer und gesellschaftlicher Herausforderungen.</p>	HH 2021	Ansatz lt. HH 2020	von 515.000 Euro	515.000 Euro	um 15.450 Euro		auf 530.450 Euro		<p>abgelehnt</p> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%;">CDU</td> <td style="width: 50%; text-align: right;">nein</td> </tr> <tr> <td>SPD</td> <td style="text-align: right;">ja</td> </tr> <tr> <td>FDP</td> <td style="text-align: right;">nein</td> </tr> <tr> <td>GRÜNE</td> <td style="text-align: right;">ja</td> </tr> <tr> <td>AfD</td> <td style="text-align: right;">nein</td> </tr> </table>	CDU	nein	SPD	ja	FDP	nein	GRÜNE	ja	AfD	nein
HH 2021	Ansatz lt. HH 2020																				
von 515.000 Euro	515.000 Euro																				
um 15.450 Euro																					
auf 530.450 Euro																					
CDU	nein																				
SPD	ja																				
FDP	nein																				
GRÜNE	ja																				
AfD	nein																				

**Änderungsantrag der Fraktionen zum Einzelplan 06
zum Haushaltsgesetz 2021**

Ifd. Nr. des Antrags	Antrag der Fraktion/en	Antrag	Abstimmungsergebnis																		
	GRÜNE	<p>Kapitel 06 042 Johannes-Rau-Forschungsgemeinschaft Titel 686 21 Zuschuss an das Forschungsinstitut für Wasser- und Abfallwirtschaft an der RWTH Aachen (FiW) e. V.</p> <p>Erhöhung des Baransatzes</p> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%;">HH 2021</td> <td style="width: 50%; text-align: right;">Ansatz lt. HH 2020</td> </tr> <tr> <td>von 515.000 Euro</td> <td style="text-align: right;">515.000 Euro</td> </tr> <tr> <td>um 15.450 Euro</td> <td></td> </tr> <tr> <td>auf 530.450 Euro</td> <td></td> </tr> </table> <p>Begründung: Die Johannes-Rau-Forschungsgemeinschaft vereint die im Wesentlichen allein vom Land institutionell finanzierten außerhochschulischen Forschungseinrichtungen. Im Gegensatz zu den Hochschulen und den außerhochschulischen Forschungseinrichtungen der großen Wissenschaftsgemeinschaften erhalten die Institute der Johannes-Rau-Forschungsgemeinschaft keine jährliche Erhöhung ihrer Grundfinanzierung. Entsprechend den Steigerungen im Bund-Länder-Pakt für Forschung und Innovation, der für die von Bund und Ländern finanzierten außerhochschulischen Forschungseinrichtungen gilt, sollte die Erhöhung für die JRF-Institute bei drei Prozent liegen.</p> <p>Diese „Institute stehen für interdisziplinäre, an der Gesellschaft und dem 'menschlichen Maß' orientierte Forschung in Nordrhein-Westfalen.“, wie im Selbstverständnis der JRF steht. „Um eine ganzheitliche Betrachtung der technischen, ökologischen, ökonomischen und gesellschaftlichen</p>	HH 2021	Ansatz lt. HH 2020	von 515.000 Euro	515.000 Euro	um 15.450 Euro		auf 530.450 Euro		<p>abgelehnt</p> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%;">CDU</td> <td style="width: 50%;">nein</td> </tr> <tr> <td>SPD</td> <td>ja</td> </tr> <tr> <td>FDP</td> <td>nein</td> </tr> <tr> <td>GRÜNE</td> <td>ja</td> </tr> <tr> <td>AfD</td> <td>nein</td> </tr> </table>	CDU	nein	SPD	ja	FDP	nein	GRÜNE	ja	AfD	nein
HH 2021	Ansatz lt. HH 2020																				
von 515.000 Euro	515.000 Euro																				
um 15.450 Euro																					
auf 530.450 Euro																					
CDU	nein																				
SPD	ja																				
FDP	nein																				
GRÜNE	ja																				
AfD	nein																				

		<p>Herausforderungen zu ermöglichen, haben sich 15 Forschungsinstitute aus den Gesellschafts- und Technikwissenschaften (...) zusammengeschlossen. (...) Das Ziel der Gemeinschaft ist es, Forschungsergebnisse nicht nur in die Kreise der Wissenschaft, sondern vor allem auch in Gesellschaft, Politik und Wirtschaft einzubringen und damit zu einer nachhaltigen Entwicklung beizutragen. Alle Institute verfügen über besondere Alleinstellungsmerkmale und internationale Netzwerke in ihren Forschungsfeldern und sind in einer engen Kooperation mit mindestens einer Universität in Nordrhein-Westfalen verbunden. Sie sind damit wichtige Katalysatoren für die Forschungslandschaft in NRW insgesamt. (...)"</p>	
--	--	--	--

**Änderungsantrag der Fraktionen zum Einzelplan 06
zum Haushaltsgesetz 2021**

Ifd. Nr. des Antrags	Antrag der Fraktion/en	Antrag	Abstimmungsergebnis																		
	SPD	<p>Kapitel 06 042 Finanzierungshilfen für Johannes-Rau-Forschungsinstitute Titel 686 22 Institut für Unterirdische Infrastruktur gGmbH</p> <p>Erhöhung des Baransatzes</p> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%;">HH 2021</td> <td style="width: 50%; text-align: right;">Ansatz lt. HH 2020</td> </tr> <tr> <td>von 515.000 Euro</td> <td style="text-align: right;">515.000 Euro</td> </tr> <tr> <td>um 15.450 Euro</td> <td></td> </tr> <tr> <td>auf 530.450 Euro</td> <td></td> </tr> </table> <p>Begründung:</p> <p>Bund und Länder haben 2005 den Pakt für Forschung und Innovation (PFI) geschlossen und seitdem mehrfach fortgeschrieben. Er gilt für die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) und die vier großen Organisationen der außeruniversitären Forschung: Fraunhofer-Gesellschaft (FhG), Helmholtz-Gemeinschaft (HGF), Leibniz-Gemeinschaft (WGL) und Max-Planck-Gesellschaft (MPG). Die vierte Fortschreibung des erstmalig 2005 beschlossenen Pakts für Forschung und Innovation sieht eine jährliche Steigerung der Zuwendungen an die Wissenschaftsorganisationen in den Jahren 2021 bis 2030 um drei Prozent vor.</p> <p>Eine solche Steigerung der Zuwendungen muss auch den 15 landesgeförderten Forschungsreinrichtungen der Johannes-Rau-Forschungsgemeinschaft (JRF) zuteilwerden. Sie leisten einen wichtigen Beitrag bei der Lösung aktueller ökonomischer, technischer und gesellschaftlicher Herausforderungen.</p>	HH 2021	Ansatz lt. HH 2020	von 515.000 Euro	515.000 Euro	um 15.450 Euro		auf 530.450 Euro		<p>abgelehnt</p> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%;">CDU</td> <td style="width: 50%; text-align: right;">nein</td> </tr> <tr> <td>SPD</td> <td style="text-align: right;">ja</td> </tr> <tr> <td>FDP</td> <td style="text-align: right;">nein</td> </tr> <tr> <td>GRÜNE</td> <td style="text-align: right;">ja</td> </tr> <tr> <td>AfD</td> <td style="text-align: right;">nein</td> </tr> </table>	CDU	nein	SPD	ja	FDP	nein	GRÜNE	ja	AfD	nein
HH 2021	Ansatz lt. HH 2020																				
von 515.000 Euro	515.000 Euro																				
um 15.450 Euro																					
auf 530.450 Euro																					
CDU	nein																				
SPD	ja																				
FDP	nein																				
GRÜNE	ja																				
AfD	nein																				

**Änderungsantrag der Fraktionen zum Einzelplan 06
zum Haushaltsgesetz 2021**

Ifd. Nr. des Antrags	Antrag der Fraktion/en	Antrag	Abstimmungsergebnis																		
	GRÜNE	<p>Kapitel 06 042 Johannes-Rau-Forschungsgemeinschaft Titel 686 22 Zuschuss an das IKT – Institut für Unterirdische Infrastruktur gGmbH</p> <p>Erhöhung des Baransatzes</p> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%;">HH 2021</td> <td style="width: 50%; text-align: right;">Ansatz lt. HH 2020</td> </tr> <tr> <td>von 515.000 Euro</td> <td style="text-align: right;">515.000 Euro</td> </tr> <tr> <td>um 15.450 Euro</td> <td></td> </tr> <tr> <td>auf 530.450 Euro</td> <td></td> </tr> </table> <p>Begründung: Die Johannes-Rau-Forschungsgemeinschaft vereint die im Wesentlichen allein vom Land institutionell finanzierten außerhochschulischen Forschungseinrichtungen. Im Gegensatz zu den Hochschulen und den außerhochschulischen Forschungseinrichtungen der großen Wissenschaftsgemeinschaften erhalten die Institute der Johannes-Rau-Forschungsgemeinschaft keine jährliche Erhöhung ihrer Grundfinanzierung. Entsprechend den Steigerungen im Bund-Länder-Pakt für Forschung und Innovation, der für die von Bund und Ländern finanzierten außerhochschulischen Forschungseinrichtungen gilt, sollte die Erhöhung für die JRF-Institute bei drei Prozent liegen.</p> <p>Diese „Institute stehen für interdisziplinäre, an der Gesellschaft und dem 'menschlichen Maß' orientierte Forschung in Nordrhein-Westfalen.“, wie im Selbstverständnis der JRF steht. „Um eine ganzheitliche Betrachtung der technischen, ökologischen, ökonomischen und gesellschaftlichen</p>	HH 2021	Ansatz lt. HH 2020	von 515.000 Euro	515.000 Euro	um 15.450 Euro		auf 530.450 Euro		<p>abgelehnt</p> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%;">CDU</td> <td style="width: 50%; text-align: right;">nein</td> </tr> <tr> <td>SPD</td> <td style="text-align: right;">ja</td> </tr> <tr> <td>FDP</td> <td style="text-align: right;">nein</td> </tr> <tr> <td>GRÜNE</td> <td style="text-align: right;">ja</td> </tr> <tr> <td>AfD</td> <td style="text-align: right;">nein</td> </tr> </table>	CDU	nein	SPD	ja	FDP	nein	GRÜNE	ja	AfD	nein
HH 2021	Ansatz lt. HH 2020																				
von 515.000 Euro	515.000 Euro																				
um 15.450 Euro																					
auf 530.450 Euro																					
CDU	nein																				
SPD	ja																				
FDP	nein																				
GRÜNE	ja																				
AfD	nein																				

		<p>Herausforderungen zu ermöglichen, haben sich 15 Forschungsinstitute aus den Gesellschafts- und Technikwissenschaften (...) zusammengeschlossen. (...) Das Ziel der Gemeinschaft ist es, Forschungsergebnisse nicht nur in die Kreise der Wissenschaft, sondern vor allem auch in Gesellschaft, Politik und Wirtschaft einzubringen und damit zu einer nachhaltigen Entwicklung beizutragen. Alle Institute verfügen über besondere Alleinstellungsmerkmale und internationale Netzwerke in ihren Forschungsfeldern und sind in einer engen Kooperation mit mindestens einer Universität in Nordrhein-Westfalen verbunden. Sie sind damit wichtige Katalysatoren für die Forschungslandschaft in NRW insgesamt. (...)"</p>	
--	--	--	--

**Änderungsantrag der Fraktionen zum Einzelplan 06
zum Haushaltsgesetz 2021**

Ifd. Nr. des Antrags	Antrag der Fraktion/en	Antrag	Abstimmungsergebnis																		
	SPD	<p>Kapitel 06 042 Finanzierungshilfen für Johannes-Rau-Forschungsinstitute</p> <p>Titel 686 23 Rheinisch-Westfälisches Institut für Wasserforschung gGmbH (IWW)</p> <p>Erhöhung des Baransatzes</p> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%;">HH 2021</td> <td style="width: 50%; text-align: right;">Ansatz lt. HH 2020</td> </tr> <tr> <td>von 515.000 Euro</td> <td style="text-align: right;">515.000 Euro</td> </tr> <tr> <td>um 15.450 Euro</td> <td></td> </tr> <tr> <td>auf 530.450 Euro</td> <td></td> </tr> </table> <p>Begründung:</p> <p>Bund und Länder haben 2005 den Pakt für Forschung und Innovation (PFI) geschlossen und seitdem mehrfach fortgeschrieben. Er gilt für die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) und die vier großen Organisationen der außeruniversitären Forschung: Fraunhofer-Gesellschaft (FhG), Helmholtz-Gemeinschaft (HGF), Leibniz-Gemeinschaft (WGL) und Max-Planck-Gesellschaft (MPG). Die vierte Fortschreibung des erstmalig 2005 beschlossenen Pakts für Forschung und Innovation sieht eine jährliche Steigerung der Zuwendungen an die Wissenschaftsorganisationen in den Jahren 2021 bis 2030 um drei Prozent vor.</p> <p>Eine solche Steigerung der Zuwendungen muss auch den 15 landesgeförderten Forschungsreinrichtungen der Johannes-Rau-Forschungsgemeinschaft (JRF) zuteilwerden. Sie leisten einen wichtigen Beitrag bei der Lösung aktueller ökonomischer, technischer und gesellschaftlicher Herausforderungen.</p>	HH 2021	Ansatz lt. HH 2020	von 515.000 Euro	515.000 Euro	um 15.450 Euro		auf 530.450 Euro		<p>abgelehnt</p> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%;">CDU</td> <td style="width: 50%; text-align: right;">nein</td> </tr> <tr> <td>SPD</td> <td style="text-align: right;">ja</td> </tr> <tr> <td>FDP</td> <td style="text-align: right;">nein</td> </tr> <tr> <td>GRÜNE</td> <td style="text-align: right;">ja</td> </tr> <tr> <td>AfD</td> <td style="text-align: right;">nein</td> </tr> </table>	CDU	nein	SPD	ja	FDP	nein	GRÜNE	ja	AfD	nein
HH 2021	Ansatz lt. HH 2020																				
von 515.000 Euro	515.000 Euro																				
um 15.450 Euro																					
auf 530.450 Euro																					
CDU	nein																				
SPD	ja																				
FDP	nein																				
GRÜNE	ja																				
AfD	nein																				

**Änderungsantrag der Fraktionen zum Einzelplan 06
zum Haushaltsgesetz 2021**

Ifd. Nr. des Antrags	Antrag der Fraktion/en	Antrag	Abstimmungsergebnis																		
	GRÜNE	<p>Kapitel 06 042 Johannes-Rau-Forschungsgemeinschaft Titel 686 23 Zuschuss an das IWW – Rheinisch-Westfälisches Institut für Wasserforschung gemeinnützige GmbH</p> <p>Erhöhung (Reduzierung) des Baransatzes</p> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%;">HH 2021</td> <td style="width: 50%; text-align: right;">Ansatz lt. HH 2020</td> </tr> <tr> <td>von 515.000 Euro</td> <td style="text-align: right;">515.000 Euro</td> </tr> <tr> <td>um 15.450 Euro</td> <td></td> </tr> <tr> <td>auf 530.450 Euro</td> <td></td> </tr> </table> <p>Begründung: Die Johannes-Rau-Forschungsgemeinschaft vereint die im Wesentlichen allein vom Land institutionell finanzierten außerhochschulischen Forschungseinrichtungen. Im Gegensatz zu den Hochschulen und den außerhochschulischen Forschungseinrichtungen der großen Wissenschaftsgemeinschaften erhalten die Institute der Johannes-Rau-Forschungsgemeinschaft keine jährliche Erhöhung ihrer Grundfinanzierung. Entsprechend den Steigerungen im Bund-Länder-Pakt für Forschung und Innovation, der für die von Bund und Ländern finanzierten außerhochschulischen Forschungseinrichtungen gilt, sollte die Erhöhung für die JRF-Institute bei drei Prozent liegen.</p> <p>Diese „Institute stehen für interdisziplinäre, an der Gesellschaft und dem 'menschlichen Maß' orientierte Forschung in Nordrhein-Westfalen.“, wie im Selbstverständnis der JRF steht. „Um eine ganzheitliche Betrachtung der technischen, ökologischen, ökonomischen und gesellschaftlichen</p>	HH 2021	Ansatz lt. HH 2020	von 515.000 Euro	515.000 Euro	um 15.450 Euro		auf 530.450 Euro		<p>abgelehnt</p> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%;">CDU</td> <td style="width: 50%;">nein</td> </tr> <tr> <td>SPD</td> <td>ja</td> </tr> <tr> <td>FDP</td> <td>nein</td> </tr> <tr> <td>GRÜNE</td> <td>ja</td> </tr> <tr> <td>AfD</td> <td>nein</td> </tr> </table>	CDU	nein	SPD	ja	FDP	nein	GRÜNE	ja	AfD	nein
HH 2021	Ansatz lt. HH 2020																				
von 515.000 Euro	515.000 Euro																				
um 15.450 Euro																					
auf 530.450 Euro																					
CDU	nein																				
SPD	ja																				
FDP	nein																				
GRÜNE	ja																				
AfD	nein																				

		<p>Herausforderungen zu ermöglichen, haben sich 15 Forschungsinstitute aus den Gesellschafts- und Technikwissenschaften (...) zusammengeschlossen. (...) Das Ziel der Gemeinschaft ist es, Forschungsergebnisse nicht nur in die Kreise der Wissenschaft, sondern vor allem auch in Gesellschaft, Politik und Wirtschaft einzubringen und damit zu einer nachhaltigen Entwicklung beizutragen. Alle Institute verfügen über besondere Alleinstellungsmerkmale und internationale Netzwerke in ihren Forschungsfeldern und sind in einer engen Kooperation mit mindestens einer Universität in Nordrhein-Westfalen verbunden. Sie sind damit wichtige Katalysatoren für die Forschungslandschaft in NRW insgesamt. (...)"</p>	
--	--	--	--

**Änderungsantrag der Fraktionen zum Einzelplan 06
zum Haushaltsgesetz 2021**

Ifd. Nr. des Antrags	Antrag der Fraktion/en	Antrag	Abstimmungsergebnis																		
	SPD	<p>Kapitel 06 042 Finanzierungshilfen für Johannes-Rau-Forschungsinstitute</p> <p>Titelgruppe 61 Unterstützung zur Einwerbung von Programmtiteln</p> <p>Titel 686 61 Zuschüsse zu den Personal- und Sachaufwendungen</p> <p>Erhöhung des Baransatzes</p> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%;">HH 2021</td> <td style="width: 50%; text-align: right;">Ansatz lt. HH 2020</td> </tr> <tr> <td>von 400.000 Euro</td> <td style="text-align: right;">400.000 Euro</td> </tr> <tr> <td>um 200.000 Euro</td> <td></td> </tr> <tr> <td>auf 600.000 Euro</td> <td></td> </tr> </table> <p>Begründung:</p> <p>Die Johannes-Rau-Forschungsinstitute zeigen seit Jahren, wie erfolgreiche Drittmittelbeschaffung aussehen kann. Dieser Umstand ist für Nordrhein-Westfalen ein Gewinn und muss somit weiter gefördert werden. Mithilfe der Förderung können Personalkosten in der Antragsstellung für die Drittmittelbeschaffung teilweise mitgetragen werden. Das unterstreicht die Wirksamkeit der Förderung. Damit weitere Drittmittel eingeworben werden können, benötigen die Johannes-Rau-Forschungsinstitute 200.000 Euro zusätzlich.</p>	HH 2021	Ansatz lt. HH 2020	von 400.000 Euro	400.000 Euro	um 200.000 Euro		auf 600.000 Euro		<p>abgelehnt</p> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%;">CDU</td> <td style="width: 50%; text-align: right;">nein</td> </tr> <tr> <td>SPD</td> <td style="text-align: right;">ja</td> </tr> <tr> <td>FDP</td> <td style="text-align: right;">nein</td> </tr> <tr> <td>GRÜNE</td> <td style="text-align: right;">ja</td> </tr> <tr> <td>AfD</td> <td style="text-align: right;">nein</td> </tr> </table>	CDU	nein	SPD	ja	FDP	nein	GRÜNE	ja	AfD	nein
HH 2021	Ansatz lt. HH 2020																				
von 400.000 Euro	400.000 Euro																				
um 200.000 Euro																					
auf 600.000 Euro																					
CDU	nein																				
SPD	ja																				
FDP	nein																				
GRÜNE	ja																				
AfD	nein																				

		<p>Die Höhe der zur Verfügung gestellten Mittel reicht jedoch nicht aus. Zusätzliche Mittel sind notwendig, damit NRW bei der Einwerbung von EU-Fördermitteln erfolgreich sein kann. Die bisherigen Mittel reichen in der Regel nur zur Einwerbung von Landes- und Bundesförderung.</p> <p>Die Johannes-Rau-Forschungsgemeinschaft vereint die im Wesentlichen allein vom Land institutionell finanzierten außerhochschulischen Forschungseinrichtungen. Diese „Institute stehen für interdisziplinäre, an der Gesellschaft und dem 'menschlichen Maß' orientierte Forschung in Nordrhein-Westfalen.“, wie im Selbstverständnis der JRF steht. „Um eine ganzheitliche Betrachtung der technischen, ökologischen, ökonomischen und gesellschaftlichen Herausforderungen zu ermöglichen, haben sich 15 Forschungsinstitute aus den Gesellschafts- und Technikwissenschaften (...) zusammengeschlossen. (...) Das Ziel der Gemeinschaft ist es, Forschungsergebnisse nicht nur in die Kreise der Wissenschaft, sondern vor allem auch in Gesellschaft, Politik und Wirtschaft einzubringen und damit zu einer nachhaltigen Entwicklung beizutragen. Alle Institute verfügen über besondere Alleinstellungsmerkmale und internationale Netzwerke in ihren Forschungsfeldern und sind in einer engen Kooperation mit mindestens einer Universität in Nordrhein-Westfalen verbunden. Sie sind damit wichtige Katalysatoren für die Forschungslandschaft in NRW insgesamt. (...)“</p>	
--	--	--	--

**Änderungsantrag der Fraktionen zum Einzelplan 06
zum Haushaltsgesetz 2021**

Ifd. Nr. des Antrags	Antrag der Fraktion/en	Antrag	Abstimmungsergebnis																		
	<p style="text-align: center;">SPD GRÜNE</p>	<p>Kapitel 06 072 Landesförderung der Weiterbildung Titel 633 20 Weiterbildungseinrichtungen der Gemeinde</p> <p>Erhöhung des Baransatzes</p> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%;">HH 2021</td> <td style="width: 50%; text-align: right;">Ansatz lt. HH 2020</td> </tr> <tr> <td>von 49.159.500 Euro</td> <td style="text-align: right;">49.159.500 Euro</td> </tr> <tr> <td>um 7.373.925 Euro</td> <td></td> </tr> <tr> <td>auf 56.533.425 Euro</td> <td></td> </tr> </table> <p>Begründung:</p> <p>Da sich die Novellierung des Weiterbildungsgesetzes verzögert, wird es in 2021 noch keine systematische Ergänzung der Weiterbildung-Förderung um die Bedarfe für digitales Lernen geben. Die Einrichtungen müssen sich, ganz besonders infolge der Corona-Pandemie, diesen Herausforderungen stellen. Dafür benötigen sie mehr Geld. Deshalb ist eine vorgezogene deutliche Erhöhung der Finanzmittel notwendig.</p>	HH 2021	Ansatz lt. HH 2020	von 49.159.500 Euro	49.159.500 Euro	um 7.373.925 Euro		auf 56.533.425 Euro		<p>abgelehnt</p> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%;">CDU</td> <td style="width: 50%; text-align: right;">nein</td> </tr> <tr> <td>SPD</td> <td style="text-align: right;">ja</td> </tr> <tr> <td>FDP</td> <td style="text-align: right;">nein</td> </tr> <tr> <td>GRÜNE</td> <td style="text-align: right;">ja</td> </tr> <tr> <td>AfD</td> <td style="text-align: right;">nein</td> </tr> </table>	CDU	nein	SPD	ja	FDP	nein	GRÜNE	ja	AfD	nein
HH 2021	Ansatz lt. HH 2020																				
von 49.159.500 Euro	49.159.500 Euro																				
um 7.373.925 Euro																					
auf 56.533.425 Euro																					
CDU	nein																				
SPD	ja																				
FDP	nein																				
GRÜNE	ja																				
AfD	nein																				

**Änderungsantrag der Fraktionen zum Einzelplan 06
zum Haushaltsgesetz 2021**

Ifd. Nr. des Antrags	Antrag der Fraktion/en	Antrag	Abstimmungsergebnis																		
	<p style="text-align: center;">SPD GRÜNE</p>	<p>Kapitel 06 072 Landesförderung der Weiterbildung Titel 684 10 Weiterbildungseinrichtungen in anderer Trägerschaft</p> <p>Erhöhung des Baransatzes</p> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%;">HH 2021</td> <td style="width: 50%; text-align: right;">Ansatz lt. HH 2020</td> </tr> <tr> <td>von 51.241.500 Euro</td> <td style="text-align: right;">51.054.000 Euro</td> </tr> <tr> <td>um 7.658.100 Euro</td> <td></td> </tr> <tr> <td>auf 58.899.600 Euro</td> <td></td> </tr> </table> <p>Begründung:</p> <p>Da sich die Novellierung des Weiterbildungsgesetzes verzögert, wird es in 2021 noch keine systematische Ergänzung der Weiterbildung-Förderung um die Bedarfe für digitales Lernen geben. Die Einrichtungen müssen sich, ganz besonders infolge der Corona-Pandemie, diesen Herausforderungen stellen. Dafür benötigen sie mehr Geld. Deshalb ist eine vorgezogene deutliche Erhöhung der Finanzmittel notwendig.</p>	HH 2021	Ansatz lt. HH 2020	von 51.241.500 Euro	51.054.000 Euro	um 7.658.100 Euro		auf 58.899.600 Euro		<p>abgelehnt</p> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%;">CDU</td> <td style="width: 50%; text-align: right;">nein</td> </tr> <tr> <td>SPD</td> <td style="text-align: right;">ja</td> </tr> <tr> <td>FDP</td> <td style="text-align: right;">nein</td> </tr> <tr> <td>GRÜNE</td> <td style="text-align: right;">ja</td> </tr> <tr> <td>AfD</td> <td style="text-align: right;">nein</td> </tr> </table>	CDU	nein	SPD	ja	FDP	nein	GRÜNE	ja	AfD	nein
HH 2021	Ansatz lt. HH 2020																				
von 51.241.500 Euro	51.054.000 Euro																				
um 7.658.100 Euro																					
auf 58.899.600 Euro																					
CDU	nein																				
SPD	ja																				
FDP	nein																				
GRÜNE	ja																				
AfD	nein																				

**Änderungsantrag der Fraktionen zum Einzelplan 06
zum Haushaltsgesetz 2021**

Ifd. Nr. des Antrags	Antrag der Fraktion/en	Antrag	Abstimmungsergebnis																		
	AfD	<p>Kapitel 06 100 Hochschule Allgemein</p> <p>Titel 685 56 Zuschüsse an die Hochschulen in der Trägerschaft des Landes zur Förderung eines Diversity-Managements</p> <p>Absenkung des Baransatzes</p> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%;">2021</td> <td style="width: 50%; text-align: right;">Ansatz lt. HH 2020</td> </tr> <tr> <td>von 210.000 Euro</td> <td style="text-align: right;">210.000 Euro</td> </tr> <tr> <td>um 210.000 Euro</td> <td></td> </tr> <tr> <td>auf 0 Euro</td> <td></td> </tr> </table> <p>Begründung: Zentrale strategische Aufgabe eines Studiums ist die Vermittlung von Inhalten und nicht die Herstellung von Ideologie getriebener „Bildungsgerechtigkeit“ durch ein Diversity-Management.</p>	2021	Ansatz lt. HH 2020	von 210.000 Euro	210.000 Euro	um 210.000 Euro		auf 0 Euro		<p>abgelehnt</p> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%;">CDU</td> <td style="width: 50%; text-align: right;">nein</td> </tr> <tr> <td>SPD</td> <td style="text-align: right;">nein</td> </tr> <tr> <td>FDP</td> <td style="text-align: right;">nein</td> </tr> <tr> <td>GRÜNE</td> <td style="text-align: right;">nein</td> </tr> <tr> <td>AfD</td> <td style="text-align: right;">ja</td> </tr> </table>	CDU	nein	SPD	nein	FDP	nein	GRÜNE	nein	AfD	ja
2021	Ansatz lt. HH 2020																				
von 210.000 Euro	210.000 Euro																				
um 210.000 Euro																					
auf 0 Euro																					
CDU	nein																				
SPD	nein																				
FDP	nein																				
GRÜNE	nein																				
AfD	ja																				

**Änderungsantrag der Fraktionen zum Einzelplan 06
zum Haushaltsgesetz 2021**

Ifd. Nr. des Antrags	Antrag der Fraktion/en	Antrag	Abstimmungsergebnis																						
	AfD	<p>Kapitel 06 100 Hochschule allgemein</p> <p>Titelgruppe 73 Förderung der Gleichstellung an Hochschulen</p> <p>Absenkung des Baransatzes</p> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 20%;">2021</td> <td style="width: 40%;"></td> <td style="width: 40%; text-align: right;">Ansatz lt. HH 2020</td> </tr> <tr> <td>von</td> <td>4.356.500 Euro</td> <td style="text-align: right;">4.290.000 Euro</td> </tr> <tr> <td>um</td> <td>3.556.500 Euro</td> <td></td> </tr> <tr> <td>auf</td> <td>800.000 Euro</td> <td></td> </tr> </table> <p>Begründung: Die Zielvorgabe erfordert keinen derartigen Mittelaufwand. Gleichberechtigung betrachten wir in diesem Land als gegeben.</p>	2021		Ansatz lt. HH 2020	von	4.356.500 Euro	4.290.000 Euro	um	3.556.500 Euro		auf	800.000 Euro		<p>abgelehnt</p> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%;">CDU</td> <td style="width: 50%;">nein</td> </tr> <tr> <td>SPD</td> <td>nein</td> </tr> <tr> <td>FDP</td> <td>nein</td> </tr> <tr> <td>GRÜNE</td> <td>nein</td> </tr> <tr> <td>AfD</td> <td>ja</td> </tr> </table>	CDU	nein	SPD	nein	FDP	nein	GRÜNE	nein	AfD	ja
2021		Ansatz lt. HH 2020																							
von	4.356.500 Euro	4.290.000 Euro																							
um	3.556.500 Euro																								
auf	800.000 Euro																								
CDU	nein																								
SPD	nein																								
FDP	nein																								
GRÜNE	nein																								
AfD	ja																								

		<p>Im Einzelplan 06 des Haushaltsentwurfs 2021 ist noch kein Nachfolgeprogramm zum Hochschulbau vorgesehen. An den Hochschulen besteht jedoch weiterhin und absehbar weiterer Sanierungs- und Modernisierungsbedarf.</p> <p>Zur Brückenfinanzierung, bis die Landesregierung ein neues Sanierungs- und Modernisierungsprogramm für die Hochschulen in NRW erarbeitet hat, ist die für 2021 vorgesehene Reduzierung des HKoP-Ansatzes durch einen neuen Titel in gleicher Höhe zu kompensieren.</p>	
--	--	--	--

**Änderungsantrag der Fraktionen zum Einzelplan 06
zum Haushaltsgesetz 2021**

Ifd. Nr. des Antrags	Antrag der Fraktion/en	Antrag	Abstimmungsergebnis
	SPD	<p>Kapitel 06 182 Medizinische Fakultät OWL der Universität Bielefeld Titel 685 10 Zuschüsse für den laufenden Betrieb</p> <p>Anbringung einer Verpflichtungsermächtigung über 65.000.000 € mit der Fälligkeit 2024</p> <p>Begründung:</p> <p>Die neue Medizinische Fakultät OWL der Universität Bielefeld braucht Planungssicherheit ab dem Jahr 2024 und benötigt daher einen erhöhten Mittelansatz.</p> <p>Daher wird eine VE eingerichtet.</p>	<p>abgelehnt</p> <p>CDU nein SPD ja FDP nein GRÜNE ja AfD nein</p>

**Änderungsantrag der Fraktionen zum Einzelplan 06
zum Haushaltsgesetz 2021**

Ifd. Nr. des Antrags	Antrag der Fraktion/en	Antrag	Abstimmungsergebnis																		
	SPD	<p>Kapitel 06 530 Hochschule für Musik Detmold Titel 685 10 Zuschüsse für den laufenden Betrieb</p> <p>Erhöhung des Baransatzes</p> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%;">HH 2021</td> <td style="width: 50%;">Ansatz lt. HH 2020</td> </tr> <tr> <td>von 16.672.800 Euro</td> <td>16.358.800 Euro</td> </tr> <tr> <td>um 3.000.000 Euro</td> <td></td> </tr> <tr> <td>auf 19.672.800 Euro</td> <td></td> </tr> </table> <p>Begründung:</p> <p>Mit den geforderten drei Millionen Euro sollen bestehende Lehraufträge in feste Stellen umgewandelt werden. Lehrbeauftragte an Musikhochschulen sind zwar Dozenten an Hochschulen, besitzen aber wie Honorarkräfte keinen festen Arbeitsvertrag. Nach dem Bericht des Hochschulausschusses der „Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder“ zu der Situation der Lehrbeauftragten an Musikhochschulen 2014 „sollten für Aufgaben, die von nicht nur temporärer Bedeutung (sind) ...auf Dauer angelegte Beschäftigungsverhältnisse vorgezogen werden“.</p>	HH 2021	Ansatz lt. HH 2020	von 16.672.800 Euro	16.358.800 Euro	um 3.000.000 Euro		auf 19.672.800 Euro		<p>abgelehnt</p> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td>CDU</td> <td>nein</td> </tr> <tr> <td>SPD</td> <td>ja</td> </tr> <tr> <td>FDP</td> <td>nein</td> </tr> <tr> <td>GRÜNE</td> <td>Enthaltung</td> </tr> <tr> <td>AfD</td> <td>nein</td> </tr> </table>	CDU	nein	SPD	ja	FDP	nein	GRÜNE	Enthaltung	AfD	nein
HH 2021	Ansatz lt. HH 2020																				
von 16.672.800 Euro	16.358.800 Euro																				
um 3.000.000 Euro																					
auf 19.672.800 Euro																					
CDU	nein																				
SPD	ja																				
FDP	nein																				
GRÜNE	Enthaltung																				
AfD	nein																				

